



IMPRESSUM

Diese Publikation erscheint anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Sportvereins Mölten.

Organisation: Walter Gruber, Stefan Stanger

Texte: Walter Gruber, Heidi Niederkofler, Sektionen

Fotos: wurden von den jeweiligen Sektionen zur Verfügung gestellt

Grafik: Stephanie Aster

Druck: Athesia Druck GmbH

Wir danken für die freundliche Unterstützung



Gemeinde
Mölten



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Mölten



ATHESIA
DRUCK



50 **JAHRE**
SPORTVEREIN
MÖLTEN
RAIFFEISEN

Ein halbes Jahrhundert
Sportgeschichte

Grußworte von Landeshauptmann Arno Kompatscher

Die Anfänge des SV Mölten gehen auf das Jahr 1966 zurück. Das sind 50 Jahre Spaß an der Bewegung, Spaß am Fußballspiel, Skiport, Rodeln, Tennis, an Leichtathletik, am Pferdesport und Kegeln. Kurzum, es ist ein halbes Jahrhundert Spaß im Team und Freude, in der Gemeinschaft Sport zu betreiben. Der Sportverein Mölten ist heute ein Verein, der aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken ist und einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft leistet.

Gerade die Nachwuchsarbeit liegt dem Verein besonders am Herzen – sicherlich mit ein Grund für die große und stets zunehmende Beliebtheit des SV Mölten. Meine Anerkennung gilt vor allem der Nachwuchsarbeit, dem Motivieren von Kindern und Jugendlichen. Es ist eine wertvolle Aufgabe, der Jugend die Freude am Sport zu vermitteln. Mein besonderer Dank geht an die Verantwortlichen und Trainer, die sich um die Förderung der jungen Sportler und Sportlerinnen bemühen. Sie vermitteln ihnen nicht nur die Freude

an der Bewegung, sondern legen mit der optimalen Betreuung gleichzeitig auch den Grundstein für die künftigen Erfolge der Mitglieder und deren sportliche Laufbahn.



Ich gratuliere dem Sportverein Mölten ganz herzlich zum 50-jährigen Gründungsjubiläum und wünsche für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Genugtuung! Mögen die Athleten und Athletinnen mit Unterstützung der Trainer und Verantwortlichen ihre gesteckten Ziele erreichen und die Herausforderungen mit sportlichem Ehrgeiz und mit Freude und Begeisterung meistern!

*Arno Kompatscher
Landeshauptmann*

Grußworte von Landesrätin Martha Stocker

Liebe Sportsfreundinnen und Sportsfreunde, blicken wir 50 Jahre zurück: eine Handvoll junger Möltner gründete 1966 den Sportverein und leistete damit Pionierarbeit auf dem Tschöggberg. Anfangs ernteten sie vielfach nur ein Kopfschütteln, denn sportliche Betätigung genoss zu jener Zeit noch keinen großen Stellenwert in der Bevölkerung. Aber Idealismus und Einsatz siegten über die anfängliche Skepsis und der Sportverein Mölten darf nun in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiern.

Als Sportlandesrätin und als Historikerin freut es mich besonders, wenn örtlich stark verwurzelte Vereine ein derart „hohes“ Alter erreichen, denn nicht nur Leistung und Erfolg sind in sechs Jahrzehnten des sportlichen Schaffens im Vordergrund gestanden, sondern vor allem das sportliche Miteinander und die kameradschaftliche Basis haben zur Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens im kleinen Bergdorf Mölten beigetragen. Verantwortungsvolle Sportfunktionärinnen und Sportfunktionäre sowie engagierte Helferinnen und Helfer haben dabei den Sportverein mit viel Weit-

blick und großem Einsatz zu einem Erfolgsmodell gemacht. Dafür möchte ich allen Beteiligten meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Eleanor Roosevelt, die Ehefrau des US-Präsidenten Franklin

D. Roosevelt, behauptete einmal: „Die Zukunft gehört jenen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben“. In 50 Jahren Tätigkeit hat der Sportverein Mölten vieles erreicht: 8 Sektionen, 400 Mitglieder und eine funktionierende Sportzone sind Teil der Erfolgsgeschichte, die vor vielen Jahren als Traum begann. Ich bin mir sicher, dass dieser Traum auch in Zukunft weiterleben wird und wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Freude.

Mit sportlichen Grüßen



*Martha Stocker
Landesrätin*

Grußworte von Bürgermeisterin Angelika Wiedmer

Es war der Weitblick und die Begeisterung für den Sport, als vor 50 Jahren die Gründungsväter das Fundament für den Sportverein Mölten gelegt haben. Dieser ist heute aktiver und erfolgreicher unterwegs denn je und in der Gemeinde fest verankert. Mit großer Motivation ist man damals gestartet und hat in kleinen Schritten immer wieder neue Sektionen aufgebaut und so das sportliche Angebot für die Bevölkerung erweitert. Heute sind unsere Athleten international erfolgreich, vom Bezirksmeister zum Landesmeister, vom Regionalmeister bis zum Italienmeister und sogar Europameister und Weltmeister sind aus unseren erfolgreichen Sektionen hervorgegangen.

Dies ist möglich, weil die Verantwortlichen immer schon gezielte Nachwuchsförderung und Jugendarbeit betrieben und das Hauptaugenmerk auf Werte und Kontinuität gelegt haben. Dabei sind der ehrenamtliche Einsatz und die Bereitschaft, die eigene freie Zeit zugunsten anderer zur Verfügung zu stellen, Selbstverständlichkeit und Garant für den Erfolg.

Ein Jubiläum ist immer ein Grund zurückzuschauen, aber gleichzeitig auch der Moment, den Blick nach vorne zu richten. Sport ist als gesundheitlicher Aus-

gleich und Freizeitbetätigung in der Gesellschaft immer wichtiger und spielt eine bedeutende Rolle. Immer mehr Menschen betreiben in einem Verein organisiert eine sportliche Aktivität. Ein Verein kann so für viele zu

einer sportlichen Heimat werden. Leider kommt es manchmal auch zu Druck für bestimmte Leistungen und es besteht die Gefahr, dass die sportliche Aktivität ihre spielerische Leichtigkeit verliert.

Sport soll Spaß und Freude bereiten.

Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen des Vereins für ihren Einsatz und wünsche für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Zum Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich und beglückwünsche den Sportverein zur langen erfolgreichen Vereinsgeschichte.



*Angelika Wiedmer
Bürgermeisterin*

Grußworte vom 1. Präsidenten Erich Wiedmer

Kaum zu glauben, dass schon 50+1 Jahre vergangen sind, als Hans Mair und ich nach Latsch fuhren um zu erkunden, was es so alles brauchen würde, einen Sportverein zu gründen. Warum Latsch? Latsch war damals schon ein starker Verein, ließ durch Leistungen ihrer Athleten aufhorchen und war in aller Munde. Uns war vorher schon klar, dass wir bei Stunde null sind, aber nach diesem Gespräch war dies noch viel deutlicher: kein Statut, keine Geräte, keine Mittel solche ankaufen zu können, keinen Raum als Treff oder Gerätedepot, kein Gehör bei der damaligen sehr konservativen Gemeindeverwaltung und geringe Akzeptanz in der Bevölkerung.

„De Spinner solln mear arbetn, nor werd ihnenen des Ummerrennen schun vergien“

Von alle dem ließen wir uns aber nicht beeinflussen. Schon bald hatten wir eine Gruppe von ca. 20 Gleichgesinnten: alles Burschen voller Energie und Tatendrang, das gab natürlich Aufwind. Es wurden erste Leichtathletikveranstaltungen ausgetragen und bald gab es eine Führungsgruppe. In dieser Gruppe war auch Sepp Karnutsch, der spätere und leider allzu früh verstorbene Bürgermeister. Er war unsere politische und taktische Stütze. Es wurde mit voller Kraft die Gründung vorbereitet. Die Gruppe arbeitet sorgfältig und zielstrebig an Statuten und der Gründungstermin wurde fixiert. Für den Zusammenhalt in den oft sehr harten Tagen und für den großen Einsatz ein herzli-

ches Vergeltsgott.

Der neue Verein war am 29. Jänner 1966 geboren.

Ein neuer Samen war gesät, dieser fand fruchtbaren Boden und wuchs unbeugsam. Durch starken

Einsatz und hervorragende Arbeit aller, ging es mit dem Sportverein stetig nach oben. Sportanlagen wurden gebaut, erste sportliche Leistungen und Erfolge stellten sich ein und die Sektionen formierten sich. In der Folge haben unsere Vereinsmitglieder in mehreren Disziplinen sehr gute Leistungen erzielt und individuelle sowie mannschaftliche Erfolge einfahren können. Die Spitze sind natürlich unsere Europameister und Weltmeister, denen ich großen Respekt zolle. Das ist für Athleten und Betreuer sehr, sehr harte Arbeit. Allen, die daran gearbeitet haben, gebührt Anerkennung und Hochachtung meinerseits.

Möltlen hat eine nachhaltige Veränderung erfahren.

Ich wünsche dem Sportverein und all seinen Sektionen weiterhin eine gute Hand in der Führung, den Athleten viel Biss und Kraft im Training, um weitere Erfolge für unseren Sportverein einfahren zu können.



*Erich Wiedmer
1. Präsident*

Grußworte vom Präsidenten Stephan Stanger

Liebe Sportfreunde!

Der Sportverein Mölten Raiffeisen feiert in diesem Jahr sein 50 – jähriges Bestehen. Dies ist Anlass, um Rückschau zu halten und diesen runden Geburtstag gebührend zu feiern.

Wenn ein Verein das Glück hat 50 Jahre alt zu werden und dabei aktiv und frisch funktioniert, verdankt er dies dem Einsatz und Unternehmensgeist unzähliger Einzelpersonen, die in dieser langen Zeit unentgeltlich und ehrenamtlich sich für diesen Verein in ihrer Freizeit eingesetzt haben. Wie lange 50 Jahre sind, wird einem erst bewusst, wenn man die einzelnen Zeitabschnitte und Ereignisse betrachtet. In dieser Zeit hat sich vieles verändert: Struktur, Größe, Gewohnheiten und Bürokratie. Das Erfreuliche ist aber, dass es immer Leute gegeben hat, die sich zur Verfügung gestellt, die Herausforderung und die Verantwortung übernommen haben, damit dieser Verein überhaupt existieren konnte.

Seit nun 50 Jahren hat der Sportverein das Möltner Dorfleben mit Team – und Sportgeist bereichert. Der Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft. Durch die heutige schnelllebige Zeit ist der Sportverein besonders für Kinder und Jugendliche, aber auch für die gesamte Gesellschaft eine besonders wichtige Anlaufstelle, wo mit Regeln und Disziplin in geselliger Gemeinschaft gelernt wird, mit Siegen und Niederlagen richtig umzugehen.

Unzählige Sportfeste und sportliche Veranstaltungen wurden in den 50 Jahren in uneigennütziger Verantwortung von ehrenamtlichen Helfern organisiert und bestritten. Besonders stolz können wir auf unsere Sportzone



sein, die in vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden von unzähligen Helfern in den vergangenen Jahrzehnten geschaffen, erweitert und auch saniert wurde. Ein besonderer Dank gilt hier natürlich den Gemeindeverwaltungen der letzten Jahrzehnte, die dies ermöglicht haben.

Um den Verein aktiv am Leben zu halten, braucht es weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiter, die hoffentlich in Zukunft genauso zur Verfügung stehen, wie das in der Vergangenheit der Fall war.

Ein großer Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern, die in all den Jahren den Verein unterstützt haben und unseren Sportlern, hauptsächlich Kindern, ihren Sport in unserem Dorf ermöglicht haben. Danke möchte ich im Namen unseres Vereines auch allen Trainern, Betreuern, Helfern und Eltern sagen.

Besonders aber möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Ausschussmitgliedern bedanken, die durch ihre Führung unserem Sportverein die 50 Jahre verdanken.

*Stephan Stanger
Präsident*

Die Vereinschronik

Der Sportverein wurde am **29.01.1966** gegründet. Bereits im Jahre 1965 entschlossen sich Erich Wiedmer (Roderer), Franz Josef Karnutsch, Karl Gruber (Frank) und Hans Mair (Genspan) in Mölten einen Sportverein zu gründen. In der näheren Umgebung sowie am gesamten Tschöggberg gab es zu dieser Zeit noch keinen Sportverein. Man wandte sich deshalb an den Sportverein Latsch, der bereits über langjährige Erfahrung verfügte, um die Aushändigung einer Statutenabschrift. In der Versammlung vom 29.01.1966 wurde dann der Sportverein gegründet mit dem Zweck der Förderung der sportlichen Tätigkeiten, der Betreuung seiner Mitglieder und der Ausbildung der sportlichen Jugend. Anwesend waren außer den obengenannten Initiatoren – von denen Erich Wiedmer wegen seiner Wehrdienstverpflichtung fehlte – Friedl Perkmann (Moos), Franz Gruber (Frank), Josef Reiterer (Schötzer), Josef Reiterer (Raider), Walter Reiterer (Schötzer), Franz Gruber (Kröll), Alois Schwarz (Kugler), Josef Stricker, Heinrich Pircher (Gnoferstoll) und Franz Frick (Binder).

Die vorgelegten Statuten wurden in dieser Sitzung im Wesentlichen genehmigt. Man beauftragte Herrn Franz Josef Karnutsch diese noch zu überarbeiten und den Möltner Verhältnissen anzupassen. Es folgte die Wahl des ersten Ausschusses, die folgendes Ergebnis brachte.

Präsident	Wiedmer Erich	9 Stimmen
Vizepräsident	Mair Hans	6 Stimmen
Kassier und Schriftführer	Gruber Karl	6 Stimmen
Sportleiter	Karnutsch Franz Josef	6 Stimmen
Ausschussmitglied	Perkmann Friedl	6 Stimmen

In dieser Gründungsversammlung legte man die nächsten Initiativen fest, mit denen sich der Ausschuss zu befassen hatte.

- 1) Definitive Ausarbeitung der Statuten und Wiedervorlage in der nächsten Versammlung.
- 2) Herr Mair Hans wurde beauftragt, eine Anschlagtafel für den Verein zu errichten.
- 3) Sportveranstaltungen: Da der Verein noch über keinen Sportplatz verfüge, müsse man sich vorerst darauf beschränken, Leichtathletik zu betreiben. Es wurde der Schulhof ins Auge gefasst, jedoch wollte man auch versuchen auf Privatgründen wie im „Kastner Folmagor“ und am „Schwabl Boden“ die Erlaubnis zu bekommen, sportliche Wettbewerbe abzuhalten.
- 4) Es wurde ferner beschlossen, die notwendigen Sportgeräte wie Kugel, Speer, Diskus und Ähnliches anzukaufen.
- 5) Ein Protokollbuch sollte angekauft werden.

Für den 10.04.1966 wurde die 2. Versammlung einberufen, bei der die abgeänderten Statuten der Sportvereins Mölten definitiv genehmigt wurden.

Ferner konnte man berichten, dass die Familie Plattner (Kastner) bereit sei, ihren Grund am „Folmagor“ für die Dauer von acht Jahren als Sportplatz zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig beschloss man, bei der Raiffeisenkasse Mölten ein Darlehen aufzunehmen, um den Bau des Platzes finanzieren zu können, sowie bei der Gemeinde und bei der Landesverwaltung um einen Beitrag anzusuchen.

Der **erste sportliche Wettkampf** fand bereits am **22.05.1966** zwischen dem Sportverein Mölten und dem A.V.S. Jenesien statt (Jenesien hatte damals noch keinen Sportverein). Austragungsort war in Schlaneid (Schötzer). Drei Wettbewerbe wurden veranstaltet:

- **Lauf über 2500 m** von Schlaneid bis Mölten (Linger Haus)
- **100 m Lauf** vom „Schötzer Backofen“ bis zum „Schötzerstadel“
- **Kugelstoßen** auf dem „Schötzer Hofplatz“

Es beteiligten sich folgende Sportler:

Reiterer Sebastian, Mair Hans, Reiterer Josef, Oberkofler Karl, Wenter Max, Plattner August, Mair Paul, Oberkofler Franz, Wieser Franz, Egger Walter, Gruber Karl, Reiterer Walter, Gruber Franz (Frank),

Schwiebacher Erwin, Schwarz Peter, Perkmann Wilhelm, Perkmann Emil, Reiterer Josef (Raider), Hafner Willi (Leadn), Plattner Alois, Felderer Bruno, Gummerer Peter.

Als Kampfrichter war Herr Zagler (Fürstenburg) im Einsatz.

Im Jahre 1966 wurde am 26. Juni beim Gasthof St. Ulrich ein weiterer Wettkampf in Diskuswerfen und Kugelstoßen sowie ein Preiskegeln veranstaltet.

Am 31. Juli desselben Jahres wurden auf der Langfenn Preiskegeln, Preisschießen und Kugelstoßen ausgetragen, bald darauf folgten am „Schwabl Boden“ weitere Wettkämpfe: Kugelstoßen, 100 m und 800 m Lauf sowie ein Fußballspiel.

Zum Jahresausklang wurde dann noch der erste Sportvereinsball beim Gasthof „Tammerle“ organisiert.

In den ersten Jahren beschränkte sich die Tätigkeit auf Leichtathletikwettkämpfe zwischen den Gemeinden des Tschöggelberges, Veranstaltungen in Rodeln und Ski Alpin sowie auf Freundschaftsspiele im Fußball.



Die ersten Leichtathletikwettkämpfe „Schwabl Boden“



Einweihung 1977

1968 konnten die Arbeiten zur **Errichtung des Sportplatzes** begonnen werden.

All die Jahre hindurch wurden neben sportlichen Veranstaltungen auch Ballabende und Sommerfeste abgehalten, um finanzielle Lücken zu schließen. Der Weiterbau des Sportplatzes wurde durch den Einsturz der unteren Stützmauer verzögert und begann alle verfügbaren Geldmittel zu verschlingen.

Ein weiteres für den Verein wichtiges Ereignis war zwischen 1970 und 1975 der Ankauf eines Pistenfahrzeuges, das durch kleinere Einnahmen von verschiedenen Veranstaltungen und mit einem großzügigen Landesbeitrag finanziert werden konnte.

1975 wurde die die **Sektion Rodeln** gegründet und es konnte bereits am 15. Februar ein Rennen mit Teilnehmern aus dem ganzen Land ausgetragen werden.

1976 konnte eine weitere nationale Veranstaltung in Skilanglauf auf den „Sattler Hütt Ebenen“ organisiert werden.

Im Jahre 1977 konnte der Sportplatz fertiggestellt werden. Am 17. Juli war die offizielle Einweihung. Nach Einzug von Musikkapelle, Politikern, Sportlern und der Dorfbevölkerung auf das neue Sportgelände war es Bürgermeister Karnutsch Franz Josef, der die Festlichkeiten einleitete. Landesrat Spögler durchtrennte das traditionelle Band und Dekan Franz Graf zelebrierte den Festgottesdienst, in dem er den Sport als wichtigen Bestandteil in der Erziehung hervorhob und weihte anschließend die neue Anlage. Der Präsident Gruber Franz übergab Ehrendiplome an verdiente Mitglieder.

Noch im selben Jahr nahm die erste Jugendmannschaft an der neuen VSS Fußballmeisterschaft teil.

Die Kampfmannschaft konnte ihr Können bei der Meisterschaft um den Tschöggelbergpokal unter Beweis stellen, der mit großer Mithilfe von Gruber Alexander ins Leben gerufen wurde.

1979 wurde die Mannschaft das erste Mal in die 3. Amateurliga eingeschrieben und im Sommer gab es das erste Fußballcamp für Kinder.



Gründungsausschuss v.l.n.r. Friedrich Perkmann, Hans Mair, Karl Gruber, Franz Josef Karnutsch und Erich Wiedmer

Im Winter 1979 wurde der Bau einer Rodelbahn geplant und der erste Skikurs für Kinder organisiert.

In den darauffolgenden Jahren nahm man an den Meisterschaften im Fußball durchschnittlich mit 2 – 3 Jugendmannschaften in den verschiedenen Altersklassen sowie mit einer Mannschaft in der Amateurliga und im Tschöggbergpokal teil. Außerdem wurden in den Sektionen Leichtathletik, Rodeln und Ski die Vereinsmeisterschaften und Kurse mit zahlreichen Teilnehmern ausgetragen. Immer wieder bewiesen junge und ältere Sportler des Vereins auch auf Landesebene bei verschiedenen Wettkämpfen Ehrgeiz und sportliches Können.

1985 wurde die **Sektion Kegeln** gegründet, die noch im selben Jahr an der nationalen Meisterschaft teilnahm.

Am 21. September 1985 konnte man in Mölten den 1. Dorflauf austragen, dem noch viele erfolgreiche Veranstaltungen dieser Art in den nächsten Jahren folgten.

Auch in Zukunft blieb der Verein nicht untätig und beteiligte sich nicht nur an den verschiedenen nationalen Meisterschaften in den einzelnen Sektionen, sondern baute die Vereinsmeisterschaften z. B. in Ski auf Abfahrt, Riesentorlauf und Slalom aus. Weiter konnte man 1989, mit großem Erfolg, den ersten Schwimmkurs für Kinder organisieren, der 1990 auch für Erwachsene ausgebaut wurde.

1990 konnte die neugegründete **Sektion Tennis** ihre Tätigkeit mit einem Tenniskurs in Angriff nehmen.

Im selben Jahr am 29.04. trug man in Zusammenarbeit mit dem SC Meran den ersten auf Landesebene ausgeschriebenen Berglauf von Terlan nach Mölten aus. Am 5. Mai 1991 wurde dieser bereits auf regionaler Ebene ausgetragen.

Besonders stolz war man darauf, dass die Wahl als Austragungsort für die am 26. Mai stattgefundenen Ita-



Unterzeichnung Sponsorvertrag mit der Raiffeisenkasse Mölten

lienmeisterschaft im Berglauf der Jugend mit ca. 600 bis 700 Teilnehmer auf Mölten gefallen ist.

Neben all diesen sportlichen Tätigkeiten 1991 wurde nicht vergessen, die Sportanlagen zu verbessern und instand zu halten. Es wurde eine elektronische Zeitnehmung angekauft, außerdem wurde eine neue Beleuchtungsanlage für den Sportplatz (70. Millionen) installiert. Ferner konnte mit eigenen Mitteln, Zuschüssen der Gemeinde und des Landes, sowie durch die Großzügigkeit der Raiffeisenkasse Mölten ein Kleinbus angekauft werden. Außerdem wurde ein Projekt zur Errichtung der neuen Rodelbahn und der Gesamtplanung der Sportzone „Folmagor“ in Angriff genommen.

Die Planungen der Sportzone und der Rodelbahn gingen 1992 weiter. In der Saison 1992/1993 gipfelte, die vorerst auf den Jugendbereich beschränkte Zusammenarbeit mit dem SV Vöran, im Zusammenschluss der beiden ersten Mannschaften zur „Spielgemeinschaft Mölten/Vöran“.

Die Mannschaften starteten nun unter diesem Namen im Herbst in die verschiedenen Meisterschaften.

Im darauffolgenden Jahr wurde das erste Nachtturnier im Fußball organisiert, das sich bis heute zu einer der erfolgreichsten Veranstaltungen entwickelt hat.



Das Jahr **1994** war ein sehr ereignisreiches, die neue **Sektion Stocksport** wurde gegründet und es wurde außerdem beschlossen, dass alle Sektionen in Zukunft sich im Verein selber verwalten.

Ein großer und wichtiger Schritt für die Zukunft konnte durch den Abschluss eines Sponsorvertrages mit der Raiffeisenkasse Mölten abgeschlossen werden und der Verein hieß ab diesem Zeitpunkt „SV Mölten Raiffeisen“.

Sportlich erfolgreich konnte das nächste Jahr abgeschlossen werden, man konnte das erste Mal in der Vereinsgeschichte mit der ersten Mannschaft in die 2. Amateurliga aufsteigen. Die Sektion Tennis beteiligte sich erstmals an einer nationalen Meisterschaft. Mit dem Bau der Rodelbahn in Verschneid konnte begonnen werden.

1996 begann man endlich mit dem **Bau der neuen Sportzone**, sowie konnten eine Eismaschine zur Aufbereitung des Eises für die Stocksützen und eine Anzeigetafel für die Stoppuhr angekauft werden. Außerdem wurde die Italienmeisterschaft im Orientierungslauf ausgetragen. Weiters wurde über die Austragung eines Weltcupfinals in Rennrodeln diskutiert.



Start des Berglaufes bei der Terlaner Weinstube



Alte Sportstockanlage



Rohbau des neuen Sportgebäudes

1997 im Jänner wurde die Rodelbahn fertiggestellt und das Finale um den Raiffeisenpokal als Generalprobe für das große Event (Weltcupfinale 1998) ausgetragen. In diesem Jahre konnte dem Verein, durch die vielen erfolgreich ausgetragenen Bergläufe, die erste Austragung des Arge-Alp Berglaufs zugesprochen werden. Die Sektion Stocksport organisierte die Italienmeisterschaft für die Jugend. Der Bau der Sportzone machte seine Fortschritte: das Fußballfeld konnte fertiggestellt werden und der Verein konnte mit Hilfe der Gemeinde für die Rasenpflege einen Traktor ankaufen.

Eine der größten Veranstaltungen des Vereins, mit Mithilfe der Sportvereine Haslach und Vöran, wurde das **Weltcupfinale im Rennrodeln vom 12. bis 15. Februar 1998**. Drei Tage tolle Rennen mit Athleten aus vielen Nationen und drei Tage Zeltfest brachten die Organisatoren an Ihre Grenzen. Im Herbst konnte der Spielbetrieb auf dem neuen Fußballfeld aufgenommen werden.

In den nächsten zwei Jahren wurden auf der neuen Rodelbahn weitere Rennen ausgetragen, z. B. 1999 das Finale der Jugend um den Raiffeisenpokal und 2000 ein Rennen im Interkontinentalcup. Die Sektion

Stocksport organisierte die Italienmeisterschaft der Herren und Damen. 1999 war der Verein in der Lage, einen neuen Vereinsbus anzukaufen.

2000 begann man mit dem Bau der Laufbahnen, die 2001 fertiggestellt werden konnten, und der Tennisplätze.

2001 wurde der Rohbau des neuen Sportgebäudes in Angriff genommen und fertiggestellt.

2002 wurde die **Sektion Sportkegeln** wieder in den Verein aufgenommen.

2003 war wieder ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Die Tennisplätze und das Sportgebäude wurden fertiggestellt, im September konnten mit der **Einweihung** und einer großen Feier die Anlagen ihren Bestimmungen übergeben werden. Im selben Jahr war man sportlich auch sehr erfolgreich: die U-13 wurde Landesmeister in der VSS Fußballmeisterschaft, Geiser Joachim wurde Italienmeister im Stocksport, Italienmeister im Berglauf wurden Gruber Michaela und Obexer Martin und in der Sektion Kegeln stieg die 2. Mannschaft von der Serie D in die Serie C auf. Das Projekt für die neue Kegelbahn wurde 2004 ge-



Italienmeisterschaft 1999



Einweihung der neuen Sportzone 2003

nehmigt und im Berglauf konnte man das erste Mal einen Grand Prix austragen.

Das sportliche Jahr 2005:

- **Aufstieg in der Fußballmeisterschaft von der 3. in die 2. Amateurliga**
- **Aufstieg in der Tennismeisterschaft von der 4. in die 3. Liga**
- **Aufstieg der 1. Kegelmansschaft von Serie B in die Serie A2**
- **Aufstieg der Stocksportmanschaft von der Serie D in die Serie C**

2006: Fertigstellung der neuen **Stocksportanlage** und ein Jahr später auch der neuen Kegelbahn, die beide 2007 mit einer Einweihungsfeier übergeben wurden.

Ebenso zwischen 2008 – 2011 beteiligten sich viele Sportler unseres Vereines an Wettkämpfen auf nationaler und internationaler Ebene und erzielten beachtliche Ergebnisse. Auch wurden in dieser Amtszeit von den einzelnen Sektionen viele Veranstaltungen und Wettkämpfe organisiert (Fußballturniere und Trainingswochen, Stocksportturniere und Trainingswochen, Tennisturniere und Kurse, Schwimm- und Skikurse, Berg- und Dorfläufe).

Im Sommer 2010 organisierte der Verein ein Sponsorenfest. Ziel war es, mit den Sponsoren des Vereines ein Fußballspiel gegen eine Prominentenmanschaft zu bestreiten. Viele Promis aus Sport, Politik und Kultur bestätigten ihr Interesse durch ihre Zusage. Leider musste das Fest kurzfristig wegen der schlechten Wetterverhältnisse abgesagt und konnte auch nicht an einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Es wurden an der Tribüne die Sitzbänke ausgetauscht und sonstige Instandhaltungsarbeiten in der Sportzone getätigt. Bei den Gemeindewahlen 2010 wurde das Sportvereinsmitglied Angelika Wiedmer Perkmann zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Unser Ehrenpräsident Walter Gruber schaffte auf Anhieb den Sprung in den Gemeindeausschuss und wurde Sportassessor. Außerdem schaffte es auch der langjährige Sportassessor und Ehrenmitglied Karl Gruber in den Ge-



Neue Stocksportanlage



Neue Kegelbahn

meindeausschuss, die Mitglieder Martin Mair und Paul Perkmann kamen in den Gemeinderat.

Durch die Auflösung der Freizeitkegler 2011 übernahm der Sportverein das Gebäude der alten Kegelbahn, renovierte es und gab es der Sektion Stocksport als Übungsstätte.

Im Juni 2011 organisierte der Sportverein das erste „Feirumfest!“ auf dem Festplatz in Verschneid. Bei der jährlichen Aussprache mit den Gemeindeverant-

wortlichen im Herbst wurde 2011 von der Seite des Sportvereines die gewünschte Parkplatzerweiterung angesprochen und von der Gemeinde in den Jahreshaushalt 2012 vorgesehen. Bei der Jahreshauptversammlung im Dezember 2011 wurde Pferdesport als neue Sektion im Verein aufgenommen und Markus Schrott als Sektionsleiter bestätigt. Ziel war es, eine Pferdesportanlage oberhalb Verscheid zu errichten und dem Sportverein zur Führung zu übergeben. Das Projekt konnte aufgrund verschiedener Schwierigkeiten nicht zum Abschluss gebracht werden. Weiters wurde bei der Jahreshauptversammlung 2011 Karl Masoner wegen seiner langjährigen Tätigkeiten für den Sportverein die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Das Projekt Parkplatzerweiterung wurde durch die Finanzierung der Gemeinde 2012 begonnen und durch Mithilfe vieler Helfer im Jahr 2013 abgeschlossen.

Der 1. Ultrarace Berglauf wurde im Jahr 2013 organisiert, wo der Sportverein unter der Leitung des Vizepräsidenten Dietmar Heiss und großer Mithilfe vieler

Möltner und Möltner Vereine den Streckenverlauf durch unser Gemeindegebiet mitorganisierte.

Bei den Instandhaltungsarbeiten 2014 wurde zwischen Tennis- und Stocksportanlage eine Mauer errichtet. Auch wurde der Belag bei den Tennisplätzen ausgetauscht. Die Finanzierung übernahm hauptsächlich die Gemeinde Mölten. Bei der 2. Auflage des Ultrarace Berglaufes übernahm wieder der Sportverein die Führung des Streckenverlaufes durch Mölten. Bereits im Jahr 2014 wurde von Seiten der Sektion Leichtathletik über die Planung eines Wintertriathlons von Terlan bis zu den Stoanernen Mandeln gesprochen, der dann am 01.03.2015 über die Bühne gebracht wurde. Dieser wurde „Dor stoanerne Monn“ genannt und bestand aus drei Disziplinen: Berglauf, Mountainbike und Skitour. Gleich im ersten Jahr war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

Die alte Sportbar wurde im Herbst 2014 abgerissen und ein neuer Lagerraum errichtet. Durch Mithilfe vieler Helfer wurde das Gebäude in Rekordzeit aufge-



Triathlon 2015 – Siegertrio am Ziel auf den „Stoanernen Mandln“



Ultraracer

stellt und so für den Verein ein nützlicher Abstellplatz für Maschinen usw. geschaffen.

Auch im Jahr 2015 wurden Instandhaltungsarbeiten geplant. Für die Erneuerung der kaputten Bodenfliesen vor dem Sportgebäude wurde von der Gemeinde diese Ausgabe genehmigt. Die Arbeiten wurden 2016 im Frühjahr abgeschlossen. Die Sektion Pferdesport fand oberhalb von Mölten einen geeigneten Platz, um einen Reitplatz zu errichten. Auf Anfrage bei der Gemeinde wurde diese Anlage gutgeheißen und genehmigt. In unzähligen freiwilligen Stunden wurde sie im Jahr 2015 errichtet und es konnte auch schon im selben Jahr eine Veranstaltung abgehalten werden.

Das Tennisgebäude wurde saniert. Über die schon länger diskutierte Sanierung der Laufbahn wurden 2015 konkrete Vorschläge gebracht, die 2016 umgesetzt werden sollen.

Schon im Jahr 2015 begann die Planung der „50 Jahr Feier“ des Sportvereins. Der Termin der Feier wurde auf den 30. – 31.07.2016 festgelegt.

Der „Sportverein Mölten Raiffeisen“ möchte sich bei allen Funktionären, die in den 50 Jahren den Verein geleitet, mitgestaltet und zu dem gemacht haben, was unser Sportverein heute darstellt, einen großen Dank aussprechen.



Errichtung des neuen Lagerraumes



Neue Pferdereitsportanlage

**Ein besonderer Dank gilt:
der Gemeinde- und Landesverwaltung, die durch ihre finanzielle Unterstützung gesorgt haben, dass eine so schöne und funktionelle Sportzone entstanden ist, den Hauptsponsoren und allen Sponsoren, die durch Ihre Unterstützung sorgen, dass der Verein mit seinen Sektionen seine Tätigkeit ausüben kann, allen Mitgliedern, Helfern, Athleten, Trainern, Betreuern und Eltern, die die verschiedenen Sektionen mit Leben füllen und für den Verein ihre Leistung bringen.**

Die Baugeschichte

Wie aus den Sitzungsprotokollen des Sportvereins hervorgeht, war man sich bereits von Anfang an bewusst, dass Sport ohne Sportplatz nicht möglich ist. Schon in der Gründungsversammlung wurde der neu-gewählte Ausschuss damit beauftragt, nach einem geeigneten Gelände zu suchen und Initiativen zum Erwerb eines Grundes und zum Bau eines Sportplatzes zu ergreifen. Man wurde sofort tätig und fasste dabei zwei Gesichtspunkte besonders ins Auge: Der Platz sollte möglichst nahe am Dorf sein und er sollte eine spätere Erweiterung zulassen. Diese beiden Voraussetzungen waren am „Folmagor“ gegeben. Die Eigentümer des Grundes – die Familie Plattner „Kastnerhof“ aus Schlaneid – zeigte Verständnis für das Anliegen des Sportvereines und willigte ein, dem Verein so viel Grund, als für den Bau eines Fußballplatzes notwendig wäre, zu verpachten. Der Vereinsausschuss konnte den Mitgliedern schon in der zweiten Versammlung am 10. April 1966 die Nachricht von der Einwilligung der Familie Plattner mitteilen, welche mit großer Genugtuung aufgenommen wurde. In derselben Versammlung wurde beschlossen, den Pachtvertrag abzuschließen und den Sportplatz zu bauen. Zur Finanzierung dieses Bauvorhabens nahm man bei der Raiffeisenkasse Mölten ein Darlehen auf und suchte bei der Provinz um einen Beitrag an.

Nach längeren Verhandlungen mit der Familie Plattner konnte im darauffolgenden Jahr der Pachtvertrag unterzeichnet werden, laut welchem die Eigentü-

mer dem Sportverein Mölten am „Folmagor“ für die Dauer von 8 Jahren den nötigen Grund für den Bau eines Fußballplatzes verpachten. Der Pachtzins sollte jährlich 65.000 Lire betragen. Nach Abschluss dieses Vertrages wurde Geometer Sepp Rinner aus Latsch, damals Präsident des Sportvereins Latsch und großer Gönner des noch jungen Sportvereines von Mölten, mit der Planung des Sportplatzes beauftragt. Geom. Rinner projektierte unentgeltlich einen Sportplatz mit den Ausmaßen 85m x 35m. Fehlende Genehmigungen ließen ein weiteres Jahr vergehen, ehe am 22. April 1968 endlich mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Die Ausführung der Erdbewegungsarbeiten mit dem Bagger hatte die Firma Erwin Schwienbacher übernommen. Die Vereinsmitglieder hatten sich verpflichtet, verschiedene mögliche Arbeiten, wie die Verbesserung des Zufahrtsweges, das Abholzen des Geländes, das Verlegen der Drainagerohre und anderes auszuführen, um Mehrkosten einzusparen.

Wie aus dem Protokollbuch hervorgeht, machten sich dabei viele Gönner verdient:

- Reiterer Sebastian, Tammerle Helmuth, Gruber Karl, Schwarz Heinrich, Schwarz Peter, Wiedmer Karl, Wiedmer Erich, Karnutsch Franz Josef, Gruber Franz, Gruber Alexander, Reich Josef, Wiedmer Konrad, Moser Josef, Schrott Josef, Tammerle Josef, Gruber Frieda, Unterkofler Anna, Tammerle Anton, Tammerle Heini, Schrott Peter, Karnutsch Siegfried, sowie die Bauern Kastner, Unterweger, Mandler, Eder, Pfader und Raider.

Die begonnen Bauarbeiten nahmen vorerst keinen glücklichen Verlauf. Die Arbeiten am Straßenbau wurden von der Gemeinde eingestellt und am Sportplatz war das Gelände sumpfiger, als erwartet, wodurch auch dort die Bauarbeiten verzögert wurden. Nach mehreren Gesprächen mit dem zuständigen Landesassessor Dr. Robert von Fioreschy versprach dieser



dem Sportverein einen 12-jährigen Beitrag von je 10% pro Jahr (insgesamt 120%) auf die Kosten für Bau und Grunderwerb mit der Auflage, dass die Gemeinde Eigentümer der Grundstücke werde und die Bauarbeiten selbst ausführe. Daraufhin stellte der Sportverein die Bauarbeiten ein und unterbreitete diese Möglichkeit der Gemeindeverwaltung von Mölten. Diese lehnte ab.

Erst als nach den Gemeinderatswahlen im Jahre 1969 neue Verwalter in die Gemeindestube einzogen, konnte das Vorhaben neu aufgegriffen werden. Nun verhandelte die Gemeinde mit den Besitzern des Grundstückes über den Ankauf und Geom. Sepp Rin-

ner wurde damit beauftragt, ein neues Projekt zum Bau eines Fußballplatzes von der Größe 90m x 45m mit Umkleidekabinen, Duschen und einem Schiedsrichterraum zu erstellen. Nach langen Verhandlungen mit dem Grundeigentümer konnten am 18.12.1972 die Kaufverträge über insgesamt 20.784 m² Grund am „Folmagor“ zum Preis von 580 Lire pro m² abgeschlossen werden. Die Gemeinde kaufte 19.205 m² von der Fam. Plattner und 1.579 m² von Franz Hafner Warger. Die Kosten des Projektes von Geom. Rinner wurden einschließlich des Grundankaufes auf 28 Millionen Lire veranschlagt und von der Gemeinde genehmigt. Die Landesverwaltung gewährte den versprochenen Beitrag von je 2,4 Millionen Lire für 12 Jahre.



Im Jahre 1973 wurden die Bauarbeiten vergeben: die Erdbewegungsarbeiten übernahm die Firma Müller Luis aus Terlan, für die Bauarbeiten wurde die Firma Hafner Franz aus Mölten beauftragt.

Bei der Ausführung der Arbeiten ergaben sich wiederum Schwierigkeiten. Das sumpfige Gelände erforderte umfangreiche Drainagen und berg- und talseitige Stützmauern. Dazu verzögerten die großen Verteuerungen den zügigen Fortgang der Bauarbeiten, auch der Einsturz der Stützmauer begann alle verfügbaren Geldmittel zu verschlingen. Am 17.07.1977 waren endlich die Bauarbeiten beendet und der Rasen war spielbereit, sodass der Platz eingeweiht und seiner zukünftigen Bestimmung übergeben werden konnte.



1991 konnte eine neue Beleuchtungsanlage für das Fußballfeld errichtet werden.

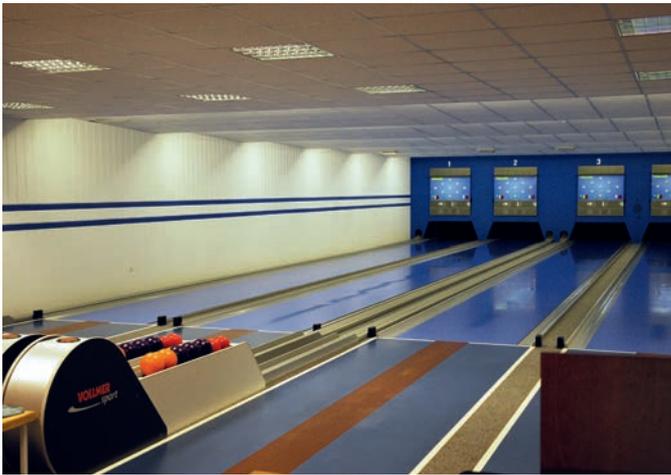
Die Baugeschichte der neuen Sportzone „Folmagor“ findet im Jahr 1991 ihren Anfang.

Das 1. Baulos beinhaltete zunächst das Fußballfeld, dessen Vorstudie von Arch. Paul Seeber erstellt wurde. Im Jänner 92 wurde das Projekt für die gesamte Sportzone genehmigt und erhielt ein Jahr später die Baukonzession. In den folgenden Jahren wurde in erster Linie an der Erstellung und Genehmigung des Finanzierungsplanes, der Ausarbeitung der Teilungspläne und des Ausführungsprojektes gearbeitet und es wurden die notwendigen Enteignungen vorgenommen. Nach Schaffung dieser bürokratischen Voraussetzungen konnten die Arbeiten 1996 beginnen. Nach und nach konnten die Arbeiten an Fußballfeld und Eisstockbahnen durchgeführt werden. Für die Errichtung der beiden Tennisplätze wurden zwischen 1995 und 1997 die bürokratischen und technischen Voraussetzungen geschaffen und die Arbeiten ausgeführt. 2002 fanden die Arbeiten des ersten Bauloses mit der Errichtung der Leichtathletikbahn ihren Abschluss.



Dem 2. Baulos – der Realisierung des Sportgebäudes – waren knapp drei Jahre gewidmet. Nachdem das Projekt im Juli 2000 genehmigt wurde, konnte mit den Aushubarbeiten begonnen werden. Nach den erfolgreichen Rohbau-Zimmermanns- und Spenglerarbeiten (zwischen März und Oktober 2001) wurden zwischen Dezember und September 2002 die Blindstöcke angebracht, Heizungs- und Sanitäreanlagen sowie Elektroinstallation, Fenster und Türen montiert. Nach der Fertigstellung der Kaltböden und der Anbringung der Innentüren konnten die Bauarbeiten mit den Schlosserarbeiten im März 2003 abgeschlossen werden. Der Sportverein Mölten kümmerte sich um die Planung und Finanzierung der Inneneinrichtung. Fußballfeld, Sportgebäude, Laufbahnen und Tennisplätze konnte im späten Sommer fertiggestellt werden. Feierlich wurde die neue Sportzone am 06.07.2003 eingeweiht. 2004 wurde der Bau der neuen Kegelbahn genehmigt und 2005 konnte mit dem Bau begonnen werden. Nach der Fertigstellung der Stockbahnen und 2007 der Kegelbahnen waren die angestrebten Arbeiten in der neuen Sportzone zur Gänze abgeschlossen.





D

Die Ausschüsse

1966 bis 1969	
Präsident	Wiedmer Erich
Vizepräsident	Mair Hans
Sportleiter	Karnutsch Franz Josef
Kassier & Schriftführer	Gruber Karl
Ausschussmitglied	Perkmann Friedl
1966 bis 1969	
Präsident	Tammerle Helmuth
Vizepräsident	Gruber Franz
Sportleiter	Wiedmer Karl
Kassier	Perkmann Josef
Schriftführer	Reiterer Walter
1966 bis 1969	
Präsident	Wiedmer Erich
Vizepräsident	Reiterer Josef
Sporträte	Wiedmer Karl Perkmann Leo
Kassier	Gruber Franz
Schriftführer	Wiedmer Hanni
1975 bis 1980	
Präsident	Gruber Franz
Vizepräsident	Hafner Willi

Sektion Fußball	Gruber Alexander
Kassier & Schriftführer	Tratter Valentin
Beirat	Wiedmer Karl
Schriftführer	Wiedmer Hanni
1980 bis 1984	
Präsident	Perkmann Josef
Vize & Sektion Fußball	Gruber Alexander
Sektion Rodeln	Hafner Hans-Peter
Sektion Ski	Pircher Sebastian
Sektion Leichtathletik	Mittelberger Alois
Kassier & Schriftführer	Tratter Valentin
1984 bis 1988	
Präsident	Perkmann Josef
Vize & Sektion Fußball	Gruber Alexander
Jugendreferent Fußball	Masoner Karl
Sektion Rodeln	Hafner Hans-Peter
Sektion Ski	Pircher Sebastian
Sektion Leichtathletik	
Kassier & Schriftführer	Tratter Valentin
1988 bis 1992	
Präsident	Gruber Alexander

Vizepräsident	Mittelberger Wilhelm Franz
Sektion Fußball	Gruber Walter
Jugend Fußball	Mittelberger Alois
Sektion Ski	Perkmann Karl
Sektion Leichtathletik & Kassier	Höller Anni
Sektion Rodeln	Wiedmer Wolfgang
Sektion Laufen	Höller Karl
Schriftführer	Tratter Renate

1992 bis 1996

Präsident	Gruber Alexander
Vizepräsident	Gruber Walter
Sektion Fußball	Gruber Walter
Sektion Ski & Tennis	Perkmann Karl
Sektion Leichtathletik	Höller Karl
Sektion Rodeln	
Beirat	Stanger Stephan
Schriftführer	Mittelberger Josef
Kassier	Mittelberger Franz
ab 1994 Sektion Stocksport	Masoner Karl

1996 bis 1999

Präsident	Gruber Walter
Vizepräsident	Mittelberger Josef
Sektion Fußball	Stanger Stephan ab 1997 Wiedmer Wolfgang
Sektion Ski	Perkmann Karl
Sektion Leichtathletik	Höller Karl
Sektion Rodeln	Höller August
Sektion Stocksport	Masoner Karl
ab 1997 Sektion Tennis	Pircher Albert
Schriftführer	Gruber Astrid
Kassier	Seehauser Josef

1999 bis 2002

Präsident	Gruber Walter
Vizepräsident	Mittelberger Josef
Sektion Fußball	Mair Martin
Sektion Ski	Gruber Peter
Sektion Leichtathletik	Höller Karl
Sektion Rodeln	
Sektion Stocksport	Masoner Karl
Sektion Tennis	Tratter Gerhard
Beirat	Wiedmer Wolfgang
Schriftführer	Egger Erika
Kassier	Seehauser Josef

2002 bis 2005

Präsident	Gruber Walter
Vizepräsident	Moser Georg
Sektion Fußball	Mair Martin
Sektion Ski	Wiedmer Wolfgang
Sektion Leichtathletik	Höller Karl
Sektion Rodeln	
Sektion Stocksport	Masoner Karl
Sektion Tennis	Tratter Gerhard
Beirat	Ainhauser Franz Masoner Andreas Geiser Andreas
Schriftführer	Egger Erika
Kassier	Mittelberger Sonja

2005 bis 2008

Präsident	Gruber Walter
Vizepräsident	Moser Georg
Sektion Fußball	Mair Martin
Sektion Ski	Wiedmer Wolfgang
Sektion Leichtathletik	Karnutsch Gabriel ab 2006 Schwarz Hannes

Sektion Rodeln	
Sektion Stocksport	Masoner Karl
Sektion Tennis	Tratter Gerhard
Sektion Kegeln	Wiedmer Adolf
Beirat	Höller Siglinde ab 2006 Höller Anni Ainhauser Franz Masoner Andreas Geiser Andreas
Schriftführer	Egger Erika
Kassier	Mittelberger Sonja
2008 bis 2011	
Präsident	Stanger Stephan
Vizepräsident	Moser Georg
Sektion Fußball	Mair Martin
Sektion Ski	Wiedmer Wolfgang
Sektion Leichtathletik	Höller Anni
Sektion Rodeln	
Sektion Stocksport	Masoner Karl
Sektion Tennis	Tratter Gerhard
Sektion Kegeln	Wiedmer Adolf
Beirat	Heiss Dietmar Plattner Hannes Ainhauser Franz Masoner Andreas Geiser Andreas
Schriftführer	Höller Monika
Kassier	Steinwandter Hannes
2011 bis 2014	
Präsident	Stanger Stephan
Vizepräsident	Heiss Dietmar
Sektion Fußball	Mair Martin

Sektion Ski	Wiedmer Wolfgang
Sektion Leichtathletik	Moser Georg
Sektion Rodeln	
Sektion Stocksport	Mittelberger Franz
Sektion Tennis	Lun Christoph
Sektion Kegeln	Schrott Erich
Sektion Pferdesport	Schrott Markus
Beirat	Tammerle Matthias Suppressa Marika Ainhauser Franz Masoner Andreas Heiss Philipp
Schriftführer	Höller Monika
Kassier	Steinwandter Hannes
Aktueller Ausschuss	
Präsident	Stanger Stephan
Vizepräsident	Heiss Dietmar
Sektion Fußball	Mair Martin
Sektion Ski	Wiedmer Wolfgang
Sektion Leichtathletik	Moser Georg
Sektion Rodeln	
Sektion Stocksport	Lanthaler Renate
Sektion Tennis	Lun Christoph
Sektion Kegeln	Parschalk Alexander
Sektion Pferdesport	Schrott Markus
Beirat	Heiss Philipp Mittelberger Sonja Ainhauser Franz Masoner Andreas Unterhofer Florian
Schriftführerin	Gruber Karin
Kassier	Steinwandter Hannes

Ehrentafel des SV Mölten Raiffeisen

Ehrenpräsident:

Gruber Walter

Ehrenmitglieder:

Wiedmer Erich

Karnutsch Franz Josef †

Mair Hans

Perkmann Fridl

Gruber Karl

Graf Franz †

Plattner Benedikt †

Schrott Peter †

Reinisch Elisa †

Hafner Herta

Gruber Franz †

Perkmann Josef

Tammerle Helmuth †

Gruber Alexander

Heiss Alois

Tratter Valentin

Masoner Karl

Sektion Leichtathletik

Die Leichtathletik war neben Fußball und Wintersport seit der Gründung am 29. Jänner 1966 eine erste Sportart, welche regelmäßig ausgetragen wurde. Anfangs standen Laufen, Diskuswerfen, Kugelstoßen, Hoch- und Weitsprung im Vordergrund. Es wurden Leichtathletikwettkämpfe zwischen den Gemeinden des Tschögglberges ausgetragen.

Stadt- und Dorfläufe

Einige Athleten des Vereins beteiligten sich ab 1984 unter der Führung des Sektionsleiters Valentin Tratter an den Stadt- und Dorfläufen des Landes Südtirol. Ab 1985 organisierte die Sektion mit Hilfe des Ausschusses des Vereins 8 Läufe in Folge im eigenen Heimatort. Bis zum heutigen Datum nehmen Möltner Athleten an den Läufen teil und erzielen gute Ergebnisse.





Einschreibung Berglauf mit Anni Höller

Bergläufe

Von 1989 bis 1998: Organisation des regionalen Berglaufes von Vilpian bis zur Seilbahn über den Wanderweg nach Mölten.

Ab 1999 verläuft die Strecke von der Terlaner Weinstube über die Scholerbrücke bis zur Bergstation der Seilbahn ins Dorfzentrum.

Vom Jahre 2000 bis 2005 wird der Berglauf unter Karl Höller als Organisationschef international ausgeschrieben.

2004 wird die Veranstaltung in die Serie des Grand Prix aufgenommen (250 Teilnehmer und 2 Streckenrekorde)

Ab 2006 bis 2015 wird der Lauf wieder regional ausgerichtet; Start ist weiterhin bei der Terlaner Weinstube, aber Zieleinlauf in der Sportzone „Folmagor“.



Siegerehrung Berglauf



Einige Gesamtsieger der Stadt- und Dorfläufe

seit Beginn der Austragungen 1980:

- Renate Tratter: 48 Siege, 1981 – 1990
- Günther Tratter: 2 Siege, 1986 und 1988
- Roman Seehauser: 2 Siege, 1994 und 1996
- Michael Karnutsch: 1 Sieg, 1990
- Veronika Hofer: 1 Sieg, 1996
- Gabriel Karnutsch: 1 Sieg, 2015



v.l.n.r. Siegfried Schrott, Gerhard Tratter, Günther Tratter, Stefan Götsch, Christian Tammerle, Wolfgang Tratter, Oswald Höller, Daniel Gruber, Martina Tammerle, Sektionsleiterin Anni Höller



Berglauf Terlan Mölten



Karl Gruber

Einige **besondere Leistungen** der Möltner Athleten:

Karl Gruber

- 1994: Landesmeister und 3. Platz auf regionaler Ebene im Berglauf
- 1994: Italienmeisterschaft im Berglauf in San. Pellegrino: 6. Platz
- 1996: Europameisterschaft im Berglauf in Ebensee: 9. Platz in der Einzelwertung
- 2014: Berglaufweltmeisterschaft in Telfs: 4. Platz



Ziel Berglauf



Ziel „Dor Stoanerne Monn“ 2015

Klara und Josefa Ursch

- 1997: Italienmeisterschaft des Berglaufes der Jugend 1. Platz (Staffel)

Klara Ursch

- 1998: Einzelbewerb im Berglauf: 1. Platz

Michaela Gruber:

- 2003: Italienmeisterin im Berglauf

Karl Höller:

- 1996: Halbmarathon: 01:08:13 in Frangart
- 1996: Marathon: 02:29:20 in Reggio Emilia



Gabriel Karnutsch, Christoph Lun, Hannes Plattner, Paul Heiss



Karl Höller, Anni Höller, Gerhard Tratter



Siegerehrung „Dor Stoanerne Monn“ 2015

- 2014: Weltmeisterschaft der Master im Berglauf in Telfs: 14. Platz

Gabriel Karnutsch

- 2014: Weltmeisterschaft der Master im Berglauf in Telfs (Stubaital): 13. Platz
- 2015: 4. Platz der Top 7 (Halbmarathons in Südtirol)

Vera Höller

- 2004: Landesmeisterin im Crosslauf der Mittelschüler

Ulrich Tammerle beteiligt sich seit 22 Jahren an den Dorfläufen des Landes und erzielte in seiner Kategorie der Special Olympics immer den 1. Platz.

Anni Höller nahm 1984 das erste Mal an einem Dorflauf des Landes teil und ist seit damals bis heute oft mit dabei.

Jugendbergläufe

1991: Organisation der Italienmeisterschaft des Berglaufes der Jugend in der Möltner Sportzone.

Teilnahme von Athleten an den Jugendbergläufen des Landes mit Spitzenleistungen folgender Athleten seit 1996:

- Roman Seehauser, Carmen Höller, Veronika Hofer (Landesmeister 1996) Maria Theresia Hofer, Vera Höller, Matthias Berti, Robert Höller (Landesmeister 2013), Jonas und Kevin Frick, Jasmin Aufderklamm, Isabel Höller, Matthias Karnutsch, (Landesmeister 2014 und 2015) Sophie Karnutsch, Sonja und Tobias Reiterer, Jana Schrott;

Ab 2006 bis heute veranstaltet die Sektion einen Jugendberglauf in der Sportzone.

Einige Läufer der Sektion nehmen weiterhin regelmäßig an den Dorfläufen, Bergläufen für die Jugend und für Erwachsene, am Ultner Höfelauflauf, am Andreas-Hofer-Lauf, an den Winterläufen und an Halbmarathons teil.



Jugendbergläufe



Hannes Plattner



Karl Höller



Schwimmkurse werden ab 1988 in Meran, in Lana, in Terlan und 2015 im Hallenbad das Gasthauses zum Löwen in Mölten abgehalten. Die Organisation und Betreuung übernehmen abwechselnd die Ausschussmitglieder des Vereins unter Beteiligung einiger Eltern.



Schwimmkurt mit Betreuerin Anni Höller

Sektion Fußball

Die **Sektion Fußball des SV Mölten** wurde am **06. Januar 1967** gegründet. Als erster **Sektionsleiter** wurde einstimmig **Franz Gruber** (Frank) bestimmt.

Nachdem im Frühjahr daran gearbeitet wurde, eine Fußballmannschaft auf die Beine zu stellen, trafen sich die fußballbegeisterten Möltner Anfang Mai

auf St. Ulrich zum ersten offiziellen Training. Bereits am darauf folgenden Sonntag wurde das erste Spiel ausgetragen. Gegner war der ASV Jenesien. Auf dem Fußballplatz des Gegners kam es zu einer 1:9 Niederlage. Trotz dieses ersten Misserfolges trug man weitere acht Begegnungen aus. Neben mehreren Niederlagen konnte man auch zwei Erfolgserlebnisse verbuchen:



Fußballmannschaft 1968

h.v.l.n.r. Oswald Tammerle, Walter Reiterer, Leo Perkmann, Helmut Tammerle, Josef Turner, Karl Wiedmer

v.v.l.n.r. Heini Schwarz, Siegmund Sanin, Hansjörg Kerschbaumer, Leo Pichler, Alexander Gruber



1. Jugendmannschaft 1977

h.v.l.n.r. Helmut Tratter, Thomas Perkmann, Walter Gruber, Othmar Wiedmer, Walter Heiss, Peter Frei

v.v.l.n.r. Hermann Wiedmer, Walter Perkmann, Walter Hafner, Wolfgang Wiedmer, Heinrich Gruber, Johann Aichner, Konrad Hafner



Amateurligamannschaft 1979

h.v.l.n.r. Konrad Laner, Josef Perkmann, Konrad Unterhofer, Josef Reiterer, Alois Mittelberger, Wilhelm Franz Mittelberger, Josef Schötzer, Trainer Curccio

v.v.l.n.r. Rober Reiterer, Walter Gruber, Walter Unterhofer, Alexander Gruber, Rudi Plank, Sebastian Pircher, Betreuer Karl Gruber



Altherrenmannschaft

*h.v.l.n.r. Wilhelm Franz Mittelberger, Josef Perkmann, Helmut Tammerle, Leo Perkmann, Anton Tammerle, Franz Josef Karnutsch
v.v.l.n.r. Josef Tammerle, Karl Wiedmer, Konrad Wiedmer, Hermann Thurner, Willi Hafner, Franz Wiedmer*

ein 3:3 gegen den FC Sarnthein und einen 2:1-Sieg gegen Andrian.

Auch in den folgenden Jahren beschränkte sich die Tätigkeit der Sektion weitgehend auf Freundschaftsspiele und einige Turnierteilnahmen, da der Sportplatz in Mölten noch nicht fertiggestellt war. Umso wichtiger war für die Fußballer die Fertigstellung des **Sportplatzes** im Jahr 1977. Zum einen war man nach einer langen Zeit endlich in der Lage, Heimspiele auszutragen und zum anderen brachte die Fertigstellung des Sportplatzes einen großen Aufschwung mit sich.



Da man im Jahre 1978 die Anmeldung zur Teilnahme an der Meisterschaft der 3. Amateuerliga versäumte, wurde auf Anregung von Sektionsleiter Alexander Gruber eine Versammlung mehrerer Fußballmannschaften einberufen, in der die „Meisterschaft um den Tschöggbergpokal“ ins Leben gerufen wurde. Das erste Mal in der Geschichte des SV Mölten nahm im Jahr 1978 eine Mannschaft an dieser Meisterschaft teil. Noch im selben Jahr wurden eine Altherren-





Altherren

h.v.l.n.r. Josef Tammerle, Hanspeter Hafner, Josef Mittelberger, Anton Tammerle, Franz Gruber, Hans Pflug

v.v.l.n.r. Alois Mittelberger, Josef Perkmann, Konrad Wiedmer, Karl Gruber, Hermann Thurner



h.v.l.n.r. Konrad Laner, Wilhelm Franz Mittelberger, Karl Frick, Walter Heiss, Hermann Zöggeler, Robert Perkmann, Josef Perkmann, Othmar Wiedmer

v.v.l.n.r. Konrad Hafner, Stephan Stanger, Helmut Strumpflohn, Karl Masoner, Walter Hafner, Hanspeter Hafner



1. Mannschaft 1993

h.v.l.n.r Josef „Joe“ Mittelberger (Betreuer), Wolfgang Wiedmer (Kapitän), Werner Wiedmer, Thomas Laimer, Sieghard Tratter, Robert Perkmann, Norbert Karnutsch, Karl Reiterer, Günther Nussbaumer, Alois Mittelberger (Trainer)

v.v.l.n.r Stefan Stanger, Andreas Frena, Helmut Tammerle, Manfred Tammerle, Walter Gruber, Christian Karnutsch, Udo Karnutsch, Rudi Bernard



1. Aufstieg 1994/95

h.v.l.n.r Udo Karnutsch, Elmar Egger, Sieghard Tratter, Manfred Tammerle, Alex Obertegger (+), Albert Pircher, Walter Gruber, Hubert Pircher, Stefan Stanger (Sektionsleiter)

v.v.l.n.r Dietrich Karnutsch, Norbert Karnutsch, Christian Karnutsch, Gabriel Karnutsch, Andreas Frena, Helmut Tammerle, Wolfgang Wiedmer, Toni Innerhofer, Salvatore Pagliotta (Trainer), Alexander Gruber (Präsident), es fehlt: Reiterer Karl



Altherren 1991

h.v.l.n.r. Karl Masoner, Franz Reiterer, Franz Reiterer, Josef Mittelberger, Wilhelm Franz Mittelberger, Alois Heiss, Josef Perkmann, Alois Mittelberger, Josef Schötzer, Hanspeter Hafner

v.v.l.n.r. Walter Unterhofer, Walter Duregger, Hans Pflug, Peter Zöggeler, Alexander Gruber, Helmut Strumpflohner, Sebastian Pircher, Konrad Laner

Fußballmannschaft sowie eine Schülermannschaft gegründet. Diese nahm an der Meisterschaft des VSS teil und erreichte auf Anhieb den hervorragenden 4. Gesamtrang.

Ab der Saison 1979/80 bestritt die erste Mannschaft die Meisterschaft der 3. Amateurliga. Neben der dieser Mannschaft nahm in den 80er Jahren regelmäßig eine zweite Mannschaft des SV Mölten sowie später die Mannschaft „Stangl Goss“ aus Mölten/Verschneid an der Fußballmeisterschaft um den Tschöggbergpokal teil. Gleichzeitig startete auch die Arbeit im Jugendbereich.

Jährlich nahm man mit einer, später mit zwei und mehreren Mannschaften, an den VSS Meisterschaften teil.

Auf Initiative von **Karl Masoner** wurde im Sommer 1980 erstmals eine **Fußball-Trainingswoche für Kinder** organisiert. Dies war der Grundstein für die bis heute sehr beliebte Veranstaltung, welche noch im-

mer stattfindet. Sinn der Sommer-Fußball-Trainingswoche war und ist es, hauptsächlich Anfängern den Fußballsport schmackhaft zu machen.

Mit dieser Nachwuchspflege begann Mitte der 80er-Jahre auch die Zusammenarbeit mit dem Nachbarverein SV Vöran im Jugendbereich, welche schlussendlich im Zusammenschluss der beiden Vereine und der Gründung der SpG Mölten/Vöran gipfelte.

Ab **1990** bis Mitte der 90er Jahre ging das erste Mal eine Fußball **Damenmannschaft** des SV Mölten auf Punktejagd, die unter anderem vom heutigen Präsidenten des SV Mölten Stefan Stanger trainiert wurde.

In der Saison **1992/1993** gipfelte die vorerst auf den Jugendbereich beschränkte Zusammenarbeit mit dem SV Vöran im **Zusammenschluss** der beiden ersten Mannschaften zur **SpG Mölten/Vöran**. Vor allem die ersten großen Erfolge der Jugendmannschaften und der Wunsch, diese Erfolge mit einer ersten Mannschaft zu wiederholen, veranlassten die verantwortlichen Personen, die endgültige Gründung der SpG



1. Damenmannschaft

*h.v.l.n.r. Trainer Stephan Stanger, Michaela Perkmann, Hedwig Schötzer, Doris Karnutsch, Klara Schwarz, Evi Schötzer, Hannelore Schwabl, Betreuer Andreas Frena
v.v.l.n.r. Sonja Tratter, Verena Gruber, Dorothea Tratter, Sigrid Schwarzer, Silke Ilmer, Gudrun Karnutsch, Susanna Mittelberger, Gertraud Alber*



D-Jugend Mölten/Vöran 2

h.v.l.n.r. Betreuer Stephan Stanger, Daniel Gruber, Präsident Alexander Gruber, Thomas Tammerle, Harald Tammerle, Betreuer Martin Mair, Robert Wiedmer, Ferdinand Alber, Betreuer Sieghard Tratter



Die B-Jugend 1997 vor dem Finale um den Landesmeistertitel in Obermais

h.v.l.n.r. Stefan Tribus, Christoph Pircher, Christian Tammerle, Daniel Gruber, Andreas Geiser, Francesco Sabatino, Stefan Egger, Daniel Kofler, Robert Wiedmer, Simon Stauder, Siegmund Bertagnoll, Stefan Stanger (Trainer)



v.v.l.n.r. Florian Tribus, Andreas Masoner, Stefan Egger, Urban Unterhofer, Benjamin Trientbacher, Christian Tammerle



D-Jugend Mölten/Vöran 1
 h.v.l.n.r. Betreuer Udo Karnutsch, Michael Perkmann, Georg Perkmann, Andreas Alber, Franz Pircher, Florian Pircher, Trainer Karl Masoner
 v.v.l.n.r. Stefan Tribus, Christof Pircher, Hannes Tratter, Siegmund Bertagnoll, Christian Innerhofer, Werner Schwarz



v.v.l.n.r. Günther Zöggeler, Benjamin Trientbacher, Christian Innerhofer, Andreas Masoner, Giulio Sabatino, Johannes Egger, Norbert Schweigl, Werner Schwarz, Thomas Höller



U 10
 h.v.l.n.r. Klemens Schwarzer, Thomas Taber, Florian Wiedmer, Julian Gruber, Trainer Franz Reiterer, Markus Innerhofer, Benedikt Plattner
 v.v.l.n.r. Thomas Wiedmer, Gabriel Fink, Florian Alber, Martin Wiedmer

Mölden/Vöran auch im Erwachsenenbereich voranzutreiben.

Eine zentrale Rolle beim Zusammenschluss der beiden Vereinsmannschaften spielten dabei vor allem die beiden **Präsidenten der Sportvereine Alexander Gruber** (Mölden) und **Franz Reiterer** (Vöran) sowie die beiden **Sektionsleiter Walter Gruber** (Mölden) und **Walter Alber** (Vöran).

In der Saison 1992/1993 startete die erste gemeinsame Mannschaft der SpG Mölden/Vöran in die dritte Amateurliga.

Im Jahr 1994 wurde von den Hauptvereinen SV Mölden und SV Vöran beschlossen, dass die Sektionen Fußball beider Vereine die nötigen finanziellen Mittel erhalten, um eine autonome Finanzierung der gesamten Ausgaben im Fußballbereich zu steuern.

Ausgaben, die über diesem Budget liegen, werden von der Sektion durch Veranstaltungen, wie beispielsweise das traditionelle Nachtturnier, welches bereits seit 1993 jährlich stattfindet, selbst gedeckt.

Seit nun mehr über zwanzig Jahren hält diese Zusammenarbeit an. Beim Aufbau des relativ umfangreichen Jugendsektors spielten mehrere Personen eine wichtige Rolle. Hervorzuheben sind dabei sicherlich **Walter Gruber, Wolfgang Wiedmer, Alois Mittelberger, Hans Innerhofer** und **Franz Reiterer**, die seit Beginn der Spielgemeinschaft über viele Jahre Jugendmannschaften trainierten bzw. immer noch trainieren.

Neben der traditionellen Sommertrainingswoche wird seit einigen Jahren auch ein zweites **Fußballcamp in Zusammenarbeit mit dem Profi-Soccer-Team aus Deutschland** abgehalten, das die SpG Mölden/Vöran organisiert. Dieses Camp soll den jungen Kickern der SpG die Möglichkeit geben, mit professionellen Trainern und ehemaligen Bundesliga Profis, wie etwa Dieter Eckstein, Bernd Hobsch oder Jörg Dittwar, zu trainieren.

Zwar nahm in den folgenden Jahren eine zweite Mannschaft der SpG weiter an der Tschöggbergmeis-



2. Aufstieg 2004/05

3. Reihe h.v.l.n.r Weithaler Herbert (Betreuer), Tratter Günther, Tammerle Christian, Weissenegger Florian, Reiterer Oswald, Geiser Andreas, Bertagnoll Rainer, Masoner Andreas, Gruber Walter (Präsident)

2. Reihe v.l.n.r Gruber Lukas, Wiedmer Robert, Gruber Daniel, Mittelberger Michael, Egger Stefan, Innerhofer Toni, Innerhofer Anton, Mittelberger Georg, Hummel Anton (Trainer), Mair Martin (Sektionsleiter)



U 10 Landesmeister

h.v.l.n.r. Jonas Mittelberger, Maximilian Egger, Trainer Hans Innerhofer, Matthias Tammerle, David Reiterer

v.v.l.n.r. Hubert Kienzl, Jonas Frick, Julian Kröss, Veit Mittelberger, Manuel Pircher, Noah Oberkalmsteiner



1. Reihe v.v.l.n.r. Pircher Christoph, Pircher Franz, Pircher Albert, Innerhofer Christian, Pircher Florian, Trientbacher Benjamin, Pircher Bernhard

Erster Landesmeistertitel der SpG Mölten/Vöran
 h.v.l.n.r. Stefan Egger, Lisa Schwarz, Stefan Reiterer, Hubert Unterhofer, Thomas Strumpflohner, Florian Unterhofer, Christoph Mittelberger, David Heiss, Johannes Guffler, Alois Mittelberger
 v.v.l.n.r. Walter Reiterer, Tobias Geiser, Andreas Innerhofer, Johann Höller, Franz Mittelberger, Joachim Geiser, Fabian Alber



C-Jugend
 h.v.l.n.r. Andreas Egger, Jonas Hafner, Alexander Alber, Martin Wiedmer, Simon Lintner, Martin Frick, Daniel Plank, Anita Tribus, Silvia Innerhofer, Trainer Pircher Albert
 v.v.l.n.r. Georg Plattner, Lukas Schwabl, Joachim Messner, Norbert Domanegg, Rami Abbassi, Fabian Pircher, David Mittelberger, Simon Pircher

terschaft teil, stellte jedoch ihre Tätigkeit mit dem Ende dieser Meisterschaft ein. Seither ermöglichte die SpG Mölten/Vöran Hunderten von Fußballern und Fußballerinnen dem schönsten Sport der Welt zu fröhnen.

Jedes Jahr wurden neben der Amateurliga zahlreiche Jugendmannschaften in die **LEGA** oder **VSS Meisterschaften** geschickt. Die **größten Erfolge** waren dabei **vier Aufstiege in die 2. Amateurliga (1994/1995, 2004/2005, 2011/2012, 2015/2016)**, **mehrere Bezirksmeistertitel** in den verschiedenen Jugendkategorien, ein **Vizelandesmeistertitel (1996/1997)** sowie **zwei Landesmeistertitel im Jugendbereich (2002/2003; 2010/2011)**.

Trotz aller Erfolge stehen nach wie vor bei der SpG Mölten/Vöran der Spaß und die Freude am Fußball im Mittelpunkt.



3. Aufstieg 2011/12

h.v.l.n.r. Albert Pircher (Trainer), Philipp Aster, Florian Wiedmer, Oswald Reiterer, Florian Pircher, Benjamin Trientbacher, Philipp Heiss, Florian Weissenegger, Florian Unterhofer, Anton Innerhofer, Walter Gruber (Trainer),

v.v.l.n.r. Lukas Gruber, Daniel Gruber, Andreas Masoner, Stefan Reiterer,



Junioren

3. Reihe h.v.l.n.r.

2. Reihe v.l.n.r.

1. Reihe v.v.l.n.r.

Daniel Verginer, Lukas Gruber, Norbert Schweigl, Philipp Aster, Daniel Innerhofer, Philipp Heiss, Urban Trientbacher

Walter Gruber, Fabian Aster, Georg Mittelberger, Florian Weissenegger, Georg Reiterer, Markus Duregger, Dietmar Heiss

Klaus Hafner, Alexander Zöggeler, Juri Strumpfloher, Peter Wiedmer, Michael Mittelberger, Oswald Reiterer, Anton Innerhofer



Christian Innerhofer,
Robert Zulian, Thomas
Strumpflohner

es fehlen: Markus Innerhofer, Franz
Pircher und Betreuer
Herbert Weithaler)



VSS U-13 Vizelandesmeister 2015/16

h.v.l.n.r. Trainer Manfred Tammerle, Trainer Roberto Rebellato, Matthias Egger, Rene Perkmann, Jonas Frick, Julian Obertimpfler, Jakob Reiterer, Stefan Scherer, Felix Tammerle, Romeo Mittelberger, Trainer Anton Innerhofer
v.v.l.n.r. Hannes Pircher, Dominik Schrott, Samuel Oberkofler, Samuel Mittelberger, Thomas Schrott, Joseph Innerhofer, Tristan Perkmann, Julian Mittelberger, Felix Mittelberger



4. Aufstieg 2015/16

3. Reihe h.v.l.n.r. Jhojan Vargas Rios, Markus Innerhofer, Axel Bianchi, Matthias Alber, Florian Unterhofer, Florian Pircher, Hubert Unterhofer, Andreas Masoner, Philipp Heiss, Florian Pircher (GL)

2. Reihe v.l.n.r. Philipp Schwarze, Oswald Reiterer, Sabine Reiterer, Stefan Egger, Franz Profunser, Herbert Weithaler, Franz Pircher, Philipp Aster, David Mittelberger

1. Reihe v.v.l.n.r. Benjamin Trientbacher, Othmar Pircher, Lukas Untertrifaller, Reinhard Domanegg, Stefan Reiterer, Andreas Innerhofer, Martin Wiedmer
es fehlen: Thomas Strumpflohner, Florian Wiedmer, Norbert Domanegg

Sektion Rodeln

Die Tätigkeit der Sektion Rodeln beschränkte sich am Anfang ausschließlich auf interne Vereinsmeisterschaften und Vergleichskämpfe auf normalen Bauernrodeln. Erst unter dem **Sektionsleiter Willi Hafner** wurden die ersten Rennrodeln angekauft. Sogleich organisierte die Sektion der Rodler das erste Zonenrennen auf Naturbahn in Mölten, bei welchem sich die Rodler des Vereins gleich an der Konkurrenz messen konnten.

In den darauffolgenden Jahren beteiligten sich die Rodler dann regelmäßig und mit großem Einsatz an regionalen- und Landesrennen.

Als im Jahr **1977** erstmals die **Meisterschaft um den Raiffeisenpokal** auf Landesebene ausgetragen wurde, beschloss der SV Mölten, sich daran zu beteiligen. Mit Erfolg- man wurde Erster in der Gesamtwertung.

1977

Rodler feiern ihren ersten Pokal

Der Wettbewerb um die Raiffeisen-Trophäe ist abgeschlossen – Möltner sind Sieger

Gleich nach den für die Südtiroler Aktiven so erfolgreichen Naturbahn-Europameisterschaften in Seis gab es für die Rodler erneut ein großes Treffen: In Platt in Passeier wurde der letzte Wettbewerb um den erstmals zur Austragung gelangten Raiffeisen-Pokal ausgerichtet; die Trophäen wurden gleich an Ort und Stelle den Gewinnern überreicht. Als Sieger ging der SV Mölten hervor, der offensichtlich frühzeitig die Wettkampfordnung begriffen und in Punkte umzusetzen verstanden hat. Insgesamt 24 Vereine beteiligten sich mit ihren Rodlern an diesem Wettbewerb, der auch im kommenden Winter wieder zur Durchführung gelangen soll.

Bei den Europameisterschaften auf der Hauenstein-Strecke stand ihm das Glück nicht zur Seite, aber beim letzten Wettbewerb um den Raiffeisen-Pokal gelang ihm doch der große Wurf: Der Rasener Johann Mair ist unter den Senioren der erste Gewinner der Trophäe, kraft der Naturbahnrodelnsport in Südtirol sicherlich neuen Aufschwung erleben wird.

In Platt in Passeier gelang wohl Damiano Lugon der Streich, alle SüdtirolerASSE zu bezwingen, aber der Aostäner konnte in der Pokalwertung nicht berücksichtigt werden.

Durchwegs bekannte Namen stehen in den vordersten Rängen der Raiffeisenwertung, überrascht hat indes der SV

Mölten mit dem Sieg in der Gesamtwertung: Dieser Verein hat durch geschickte Beschickung aller Rennen die meisten Punkte erobert und zwei namhafte Rodelsportvereine deutlich hinter sich gelassen.

Hier die Wertungen des letzten Pokalrennens:

Damen: 1. Christa Fontana (SC Passeier) 2.31,04 Minuten; 2. Nelly Chapellu (SC Tersiva) 2.33,48; 3. Sonja Wohlfarter (SC Völs) 2.37,61; 4. Rosa Schwingshackl (SV Taisten) 2.38,82; 5. Hera Hafner (SV Mölten) 2.41,54; 6. Irmgard Volgger (SC Passeier) 2.41,97; 7. Delia Vaudan (Pollein) 2.45,44; 8. Isolde Thomaser (SV Niederdorf) 2.51,25; 9. Brigitte Gufler (SC Passeier) 2.58,80; 10. Maria Lanthalder (SC Passeier) 3.00,40.

Herren: 1. Damiano Lugon (SC Pollein) 2.19,30; 2. Werner Beikircher (SSV Sand in Taufers) 2.20,11; 3. Johann Mair (SC Rasen) 2.22,17; 4. Richard Mittermair (SSV Sand in Taufers) 2.25,24; 5. Otto Bachmann (WSV Innichen) 2.25,68; 6. Hubert Mairamhof (SC St. Georgen) 2.25,84; 7. Martin Jud (SC Olang) 2.24,53; 8. Eugen Obexer (SC Kastelruth) 2.25,13; 9. Oswald Pörnbacher (SC Olang) 2.25,80; 10. Richard Marmosler (SC Kastelruth) 2.26,58.

Doppelsitzer: 1. M. Jud/Steinhauser (SC Olang) 2.31,80; 2. Mairamhof/Ploner (SC St. Georgen) 2.32,44; 3. Beikircher/Mittermair (SSV Sand in Taufers) 2.32,46; 4. Lugon/Mannella (SC Pollein) 2.32,55; 5. Robert und Alfred Jud (SC Olang) 2.34,75; 6. Trojer/Bachmann (WSV Innichen) 2.35,05; 7. Marmosler/Marmosler (SC Kastelruth) 2.35,57; 8. Pörnbacher/Lageder (SC Olang) 2.37,03; 9. Penz/Pigneter (SC Völs) 2.37,56; 10. Kofler/Pircher (SV Latsch) 2.38,63.

Mannschaftswertung: 1. SC Olang 7.18,37; 2. SC Kastelruth 7.20,22; 3. SSV Sand in Taufers 7.26,58.

1978 nahmen die Rodler an 15 nationalen und **internationalen Rennen** teil. Dabei gelang der Möltnerin **Herta Hafner** bei der **Europameisterschaft der 5.** und bei der **Italienmeisterschaft ein 4. Platz.**

In den folgenden Jahren war es nicht mehr möglich, an diese ersten Erfolge anzuknüpfen, da in Mölten die nötigen finanziellen und strukturellen Grundlagen für ein professionelles Training noch nicht vorhanden waren.

Aufgrund dieses Nachteiles ging die Tätigkeit allmählich zurück und man beschränkte sich wieder auf die Austragung interner Vereinsmeisterschaften.



Guber Franz

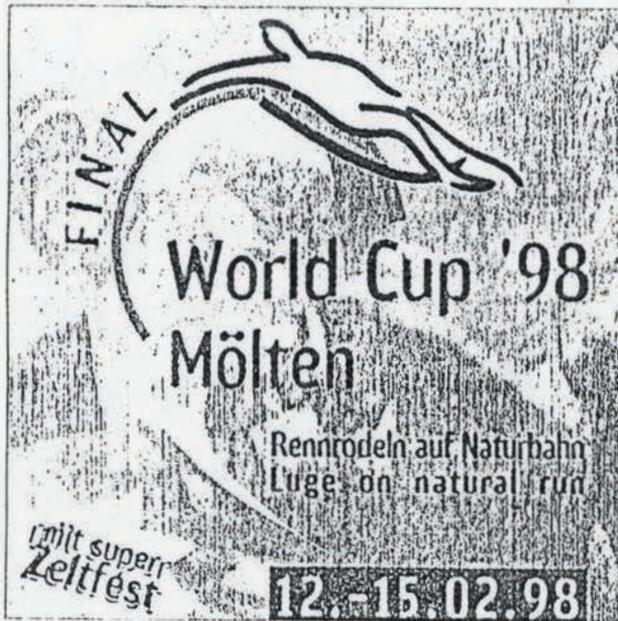


1. Mannschaft Rodeln

h.v.l.n.r. Willi Hafner, Alexander Gruber, Herta Hafner, Günther Gummerer, Franz Gruber, Walter Reiterer

v.v.l.n.r. Walter Gummerer, Hans Peter Hafner

R E P O R T



Das Weltcupprogramm in Mölten

Donnerstag, 12. Februar

20 Uhr: Nummernverlosung.

Freitag, 13. Februar

9 Uhr: 1. Trainingslauf Einsitzer

anschließend 2. Trainingslauf

11 Uhr: Trainingsläufe für Doppelsitzer

19 Uhr: Eröffnung der Weltcup-Veranstaltung

Samstag, 14. Februar

9.30 Uhr: 1. Lauf Doppelsitzer, anschließend 2. Lauf

11 Uhr: 1. Lauf Einsitzer

Sonntag, 15. Februar

9.30 Uhr: 2. und 3. Lauf Einsitzer; anssl. Siegerehrung

Das Rahmenprogramm

Freitag, 13. Februar

19 Uhr: Eröffnung des Weltcupfinals mit Ausgabe der Startnummern im Dorfzentrum von Mölten

ab 21 Uhr: Zeltfest in Verschneid mit den „Alpenyuppies“

Samstag, 14. Februar

Ab 15 Uhr musiziert im Festzelt Karl Hanspeter mit seinen Original Südtiroler Musikanten

19.30 Uhr: Rodlernermesse in der Pfarrkirche von Mölten

Ab 21 Uhr Unterhaltungsmusik mit dem Original Südtiroler Alpenexpress

Sonntag, 15. Februar

Ab 10 Uhr Musik mit der Musikgruppe Unterdöcher

15 Uhr: Siegerehrung

Ab 17 Uhr musiziert im Festzelt das Original Südtiroler Alpenquintett

Mölten wird Natur

Weltcup-Finale der Naturbahnrodler

Mölten (In) – Das Weltcupfinale der Naturbahnrodler steht kurz bevor: Die „Bachwies“-Bahn in Verschneid (Gemeinde Mölten) ist ab heute Schauplatz der letzten Rennen. Und das am Ende einer ereignisreichen Saison, in der Südtirols Naturbahnrodler meistens das Sagen hatten. Ob auch in diesem Winter eine oder sogar mehrere Kristallkugeln an Südtirols Rodler gehen, entscheidet sich am Sonntag.

Die Organisatoren um den Vorsitzenden Willy Hafner mußten im Jänner noch bange Minuten überstehen, als die zu hohen Temperaturen die Präparierung der Rodelstrecke unmöglich machten. Dann setzte endlich grimmige Kälte ein, die in Mölten wohl noch nie so willkommen war wie in diesem Winter. Nun präsentiert sich die Rodelstrecke in einem optimalen Zustand.

Vor dem Finale auf der Möltner Bahn herrscht noch Ungewißheit über die Vergabe der Trophäen 1997/98. Zur Erinnerung: Im vergangenen Winter gewannen Anton Blasbichler und Sonja Steinacher die Gesamtwertung, allein die Wertung bei den Doppelsitzern blieb eine Domäne der Österreicher Beer/Kögl.

Gibt es heuer die gleichen Sieger? Die Weltmeisterschaft in Rautavaara (Finnland) war in dieser Hinsicht wegweisend. Bei den Herren entriß der Verdinger Reinhard Gruber dem einstigen Abonnements-Weltmeister Gerhard Pilz die WM-Krone, bei den Damen setzte sich die Russin Ljubow Panjutina vor zwei Südtirolerinnen (Christa Gietl, Sonja Steinacher) durch. Einzig der Doppelsitzerwettbewerb ging an die Österreicher Ruetz/Ruetz, die auch die heißesten Anwärter auf den Weltcup-Gesamtsieg sind.

Die besten Naturbahnrodler der Welt werden in Mölten am Start sein. Athleten, die man hautnah erleben kann, sei es im Zielauslauf, sei es bei der Eröff-



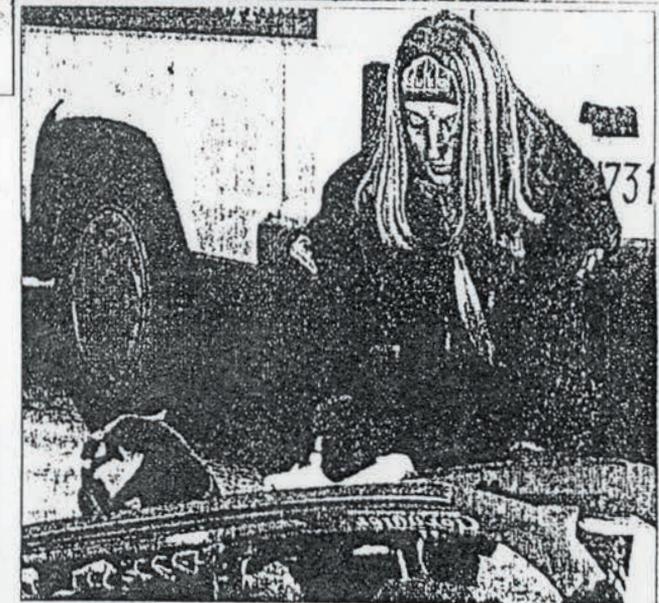
nungsfeier morgen abend (ab 19 Uhr) im Möltner Dorfzentrum.

Das Rennen selbst beginnt am Samstag, 14. Februar, mit dem ersten Lauf der Doppelsitzer um 9.30 Uhr. Anschließend bestreiten die Einsitzer (Damen und Herren) ihren ersten Lauf. Die Entscheidungen fallen am Sonntag, wo wieder um 9.30 Uhr begonnen wird. Zwei Durchgänge für die Einsitzer stehen noch auf dem Programm.

Der ganze Tschöggberg (mit Mölten ist auch die Gemeindefüran und durch den Haslacher SV auch die Stadtgemeinde Bozen in das Ereignis eingebunden) freut sich auf ein sportliches Großereignis, das gleichzeitig der Höhepunkt im Rodelwinter Südtirols ist.

el der Rodelwelt

auf der „Bachwies“-Bahn in Verschnaid



Toni Blasbichler (oben in Aktion) und Sonja Steinacher (unten beim Präparieren ihres Schlittens) haben ihren Weltcup-Gesamt-sieg aus dem Vorjahr zu verteidigen. Fotos: „D“/Pattis/Guarriello

Schon in früheren Jahren wurde über den Bau einer Rodelbahn gesprochen und es wurden verschiedene Standorte ins Auge gefasst. Aber Anfang der 90er war es nun endlich soweit, ein idealer Standort für die Bahn war gefunden. Die Gemeindeverwaltung ließ ein Projekt erstellen und sorgte mit Hilfe des Landes für die nötige Finanzierung.

1995 konnte mit dem **Bau der neuen Rodelbahn** in Verschnaid begonnen werden. Nach Erdbewegungsarbeiten, Verlegung von Strom für die Beleuchtung, Verlegung von Kabel für die Zeitmessung und Rohre für Bewässerung und Beschneien, wurden ein Großteil der Bahn mit Begrenzungszäunen versehen. Zum guten Schluss wurde noch eine Start- und Zielhütte errichtet und die Arbeiten wurden im Jänner 1997 mit der internationalen Kollaudierung abgeschlossen.

Schon in den Jahren während des Baues wurden Pläne geschmiedet, eine internationale Veranstaltung nach Mölten zu bringen. Mit großem Einsatz trieben Hafner Willi und Gruber Alexander dieses Vorhaben voran. Das Bemühen ließ nicht lange auf sich warten und man bekam für das Jahr 1998 vom internationalen Rodelverband das Weltcupfinale im Rennrodeln



auf Naturbahn zugesprochen. Um dieses Großereignis zu stemmen, schlossen sich die drei Sportvereine Haslach, Vöran und Mölten zusammen. Als Generalprobe wurde bereits im Februar 1997 das Finale um den Raiffeisenpokal ausgetragen. Nach Monate langen Vorbereitungen und vielen Nächten der Präparierung der Bahn wurde vom 12. bis 15. Februar **1998 das Weltcupfinale** mit einem großen Zeltfest ausgetragen.

In den darauffolgenden Jahren veranstaltete die Sektion Rodeln außer den Vereinsrennen und Kursen noch einige größere Rennen, die nur durch Einsatz einiger unermüdbaren Arbeiter (Wiedmer Wolfgang, Höller August, Gruber Alexander, Gruber Walter) möglich waren.

Um einige Veranstaltungen zu nennen:

- **1999** Finale der Jugend um den **Raiffeisenpokal**,
- 2000 Intercontinental Cup**, **2002 Landesmeisterschaft** im Bockrodeln, **2004 Italienmeisterschaft** im Rennrodeln.

Leider konnte man in diesen Jahren nur einzelne junge Athleten für diesen Sport im eigenen Verein begeistern und so beschloss man, für die Zukunft sich auf interne Vereinsrennen, soweit es die Schneebedingungen erlauben, zu veranstalten.



MÖLTEN / Sport

Eröffnung im Zeichen der Kinder

Rodelweltcup in Mölten am Freitag feierlich eröffnet / Farbenfrohes Fest

Mölten (Im) – Bei geradezu frühlingshaften Temperaturen wurde gestern abend ein Wintersportereignis feierlich eingeleitet: Ganz Mölten hatte sich vor dem Gemeindehaus versammelt, um der feierlichen Eröffnung des Rodelweltcuprennens auf der „Bachwies“-Bahn beizuwohnen. In Verschnaid steigt heute und morgen das große Finale im Naturbahn-Weltcup 1997/98, und wenn die Rennen ähnlich verlaufen wie die gestrige farbenfrohe Eröffnungsfeier, kann es nur einen Erfolg für die Veranstalter geben.

Begleitet von den festlichen Klängen der Musikkapelle, zogen die über 50 Sportler aus neun Nationen, dazu Behördenvertreter, Funktionäre des Internationalen Verbandes (FIL) sowie das lokale Organisationskomitee durch die Straßen der Ortschaft, um den Platz vor dem Möltner Gemeindehaus zu er-

reichen. Auch Feuerwehr und Schützen standen Spalier. Doch am farbenfrohesten waren die vielen Kinder, die mit Fähnchen aus aller Herren Länder den Athleten zjubelten.

Nach der kurzen Begrüßung der Festgäste durch den OK-Vorsitzenden Willy Hafner ergriffen einige Redner das Wort.

Der Landtagsabgeordnete Herbert Denicoló und CONI-Landespräsident Heinz Gutweniger hoben den Wert des Naturbahnrodelns hervor. Einen herzlichen Willkommensgruß sprach Bürgermeister Alois Heiß aus, der sichtbar seine Freude über das Großereignis in seiner Gemeinde zur Schau trug.

Nach dem Hissen der FIL-Fahne kam es zum Höhepunkt der kurzen, aber innigen und begeisternden Feier, als der Platzsprecher die bekanntesten Athleten nach vorne bat und OK-Chef Hafner ihnen die Startnummern für das Rennen überreichte. Tosender Applaus

begleitete die Welt- und Europameister, die heute ab 8.30 Uhr auf der Bachwiesbahn um die letzten Punkte im Gesamtweltcup rodeln werden. Spannende Entscheidungen stehen hierbei noch aus.

Abgerundet wurde die sehr gelungene Feierstunde mit der Präsentation eines Videofilms über den Naturbahnrodelsport, der auf einer Großleinwand dem zahlreichen Publikum gezeigt wurde. Die Veranstaltung, die den Abschluß einer intensiven Rodelsportsaison darstellt, wird zeitversetzt im internationalen Satellitenprogramm Eurosport gezeigt.



Sektion Ski

Seit der Gründung des Sportvereines ist die Sektion Ski feste Größe im Verein.

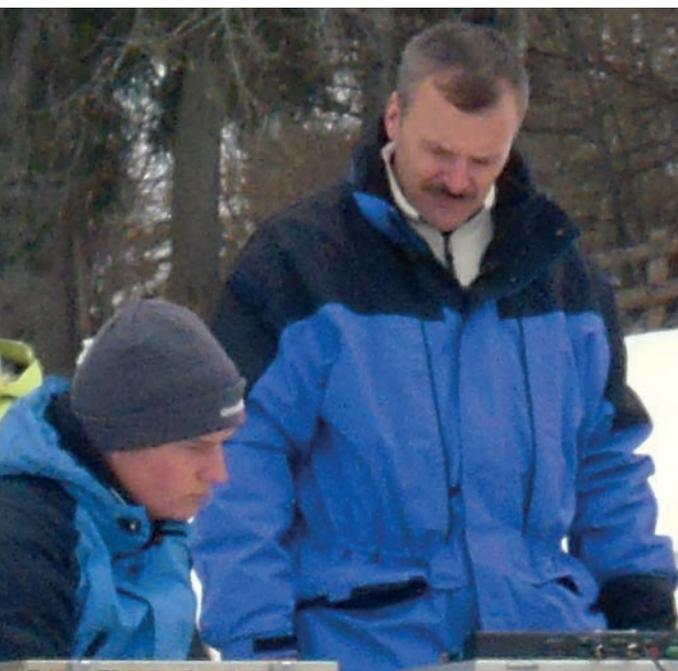
In den ersten Jahren veranstaltete die Sektion Ski in Zusammenarbeit mit der Sektion Rodeln öfters eine Kombinationsmeisterschaft im Riesentorlauf, Langlauf und Rodeln.

Einige Athleten nahmen in den siebziger Jahren an mehreren auf Provinzebene ausgetragenen Langlaufrennen teil, wobei einige Male auch Mölten selbst Schauplatz des Geschehens war.



In den alpinen Disziplinen wurden und werden heute noch **jährlich Vereinsmeisterschaften** sowie **Vergleichskämpfe** mit den Nachbargemeinden durchgeführt. Dazu gehört die jährliche Tschöggbergmeisterschaft, die immer in Hafling ausgetragen wird, zu den wichtigsten Wettkämpfen, an denen man teilnimmt und auch regelmäßig Erfolge erzielt.

Besonders viel Wert legt die Sektion Ski auf die seit 1978 jährlich durchgeführten Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene, die anfangs auf verschiedenen Wiesen in Mölten und in den letzten Jahren im Skigebiet Meran 2000 ausgetragen werden.







Sektion Kegeln

Am 7. Mai im Jahre **1978** wurde der Kegelclub Mölten gegründet. Zusammen mit dem Sportverein und dem Verkehrsverein wurde **1979** am Sportplatz eine **Naturkegelbahn** errichtet, welche in der Folgezeit vergrößert wurde. Einige Kegler äußerten den Wunsch, an der Meisterschaft der Sportkegler Sektion Asphalt teilzunehmen. Also gründete man **1985** die **Sektion Sportkegeln** und nahm auch gleich an der **Italienmeisterschaft Serie D** teil. Leider mussten alle Spiele auswärts ausgetragen werden, da es im Dorf noch keine automatische Kegelbahn gab. Trotz dieser Beschwerden gelang es den Keglern einige Achtungserfolge. Die größten davon:

- **1989 3. Platz Perkmann Josef** in der Einzelmeisterschaft Bezirk Meran C-Klasse
- **1990 2. Platz Heiss Konrad** bei Einzelmeisterschaft Bezirk Bozen
- **1989 Leistungsabzeichen in Gold**

1992 löste sich die Sektion Kegeln leider auf und wurde selbstständig.

2002 wurden die Sportkegler in den Sportverein als Sektion wieder aufgenommen und 2003 stieg die 2. Mannschaft von der Serie D in die B auf. Die Mannschaften führten ihre Heimspiele auf der Kegelbahn beim „Gasthof zum Löwen“ aus.

2004 erhielt man die Zustimmung für den Beitrag zum Bau der neuen Kegelbahn in der Sportzone.



h.v.l.n.r. Hubert Gruber, Albenberger Hansjörg, Konrad Pircher, Stefan Tribus, Konrad Heiss

v.v.l.n.r. Armin Reich, Urban Unterhofer, Markus Schötzer, Hannes Tratter



h.v.l.n.r. Franz Pircher, Manfred Gruber, Ewald Alber, Ferdinand Reiterer, Hubert Erich Schrott, Gerhard Gruber, Josef Schrott Franz Ainhauser,



h.v.l.n.r. Josef Schrott, Manfred Gruber, Tratter Richard, Franz Pircher, Ferdinand Reiterer, Adolf Wiedmer, Alois Mittelberger, Konrad Reich

v.v.l.n.r. Erich Schrott, Hubert Gruber, Heinrich Tratter, Ewald Alber, Andreas Plattner, Gerhard Gruber



h.v.l.n.r. Erich Schrott, Thomas Pichler, Georg Hermeter, Franz Pircher

v.v.l.n.r. Josef Schrott, Franz Ainhauser, Paul Reiterer

*Gruber
Paul Reiterer, Adolf Wiedmer*



*h.v.l.n.r. Markus Schötzer, Alex Parschalk, Paul Reiterer
v.v.l.n.r. Franz Pircher, Josef Schrott, Thomas Pichler, Franz Ainhauser*



h.v.l.n.r. Florian Wiedmer, Dominik Gruber, Trainer Franz



Jugendmeisterschaft 2011



*Ainhauser, Katharina Pircher, Andreas Egger
v.v.l.n.r. Markus Innerhofer, Verena Ainhauser*



2005 Aufstieg der 1. Kegelmanschaft von Serie B in die Serie A2.

2007 konnte die langersehnte Kegelbahn fertiggestellt und eingeweiht werden und der Sektion für ihr sportliche Tätigkeit übergeben werden.

2008 Aufstieg 2. Mannschaft der Sportkegler in die Klasse C.

2009 Aufstieg 1. Mannschaft der Sportkegler in die Klasse A2.

2010 Die Sportkegler beteiligten sich mit drei Mannschaften an der Meisterschaft. Die erste Mannschaft konnte sich in der Serie A2 nicht behaupten und ist in die Serie B abgestiegen.

2011 beteiligten sich zwei Mannschaften an der Meisterschaft Serie C. Die erste Mannschaft konnte sich in der Serie B nicht behaupten und stieg in die Serie C ab.

2013 Die Sportkegler haben sich mit zwei Mannschaften an der Meisterschaft beteiligt. **Ewald Alber** erreichte ein hervorragendes Einzelergebnis und holte sich als erster Möltner Kegler den Bezirks und **Staatsmeistertitel**.

2014 Meisterschaften mit zwei Mannschaften – Aufstieg Serie B.

2015 und 2016 nahmen jeweils 2 Mannschaften an der Meisterschaft teil.



Bezirks- und Staatsmeister Ewald Alber



*h.v.l.n.r. Adolf Wiedmer, Markus Schötzer, Franz Ainhauser, Klaus Perkmann, Gerhard Gruber, Josef Schrott, Hannes Tratter,
Thomas Pichler, Manfred Gruber, Franz Pircher
v.v.l.n.r. Paul Reiterer, Ewald Alber, Erich Schrott, Alex Parschalk*

Sektion Tennis

Als im Jahr 1990 die Tennisanlage oberhalb der Mittelschule von Mölten erbaut wurde, bekam Tennis Raum, um zu einer neuen und sehr interessanten Sporttätigkeit in unserem Dorf heranzuwachsen. Bereits in den ersten Jahren erprobten sehr viele Möltnerinnen und Möltner ihr Tenniskönnen auf der neu errichteten Anlage in der Dorfmitte. Auch konnte, dank des ersten **Sektionsleiters Perkmann Karl**, der Tennislehrer Arno Wehnreich nach Mölten geholt werden, um die Tennisfertigkeiten zu verfeinern. Es bildete sich rasch eine Gruppe von Begeisterten, die als neue Sektion „Tennis“ in den Sportverein aufgenommen wurde.

Bereits in den frühen 90iger Jahren konnte neben den Tenniskursen auch ein Dorfturnier organisiert werden. So konnte im Jahre **1996** erstmals eine **Tennismannschaft** an den provinziellen Tennismeisterschaften der Kategorie D4 eingeschrieben werden. Bei vier Einzel und zwei Doppel konnten sich die Möltner seit mittlerweile 20 Jahren bei diesen Meisterschaften behaupten.

Die Sektion übernahm Mitte der 90iger ein Jahr lang Karl Höller. Dann übernahm Pircher Albert die Führung unserer Sektion. Anfang 2000 wechselte die Füh-



1. Tennismannschaft 1996
v.l.n.r. Paul Mair, Josef Höller, Franz Höller, Gerhard Tratter, Albert Pircher



Tennismannschaften 2016

h.v.l.n.r. Markus Huber, Fabian Perkmann, Enrico Zadra, Gerhard Tratter, Daniel Degasperi, Hansi Aichner,

v.v.l.n.r. Christoph Lun, Dietmar Heiss, Arno Vienna, Harold Kostner, Daniele Battaini

rung nochmals und es stand Gerhard Tratter gemeinsam mit Franz Höller der Sektion vor. Seit 2010 ist Lun Christoph verantwortlich unserer Gruppe.

In den über 20 Jahren der Sektionstätigkeit konnten viele Erfolge eingeehmt werden. So konnte im Jahre 2004 der Aufstieg der Mannschaft in die Serie D3 gefeiert werden. Auch konnten bei diversen Tennisturnieren einige gute Ergebnisse eingefahren werden. Franz Höller und Gerhard Tratter schafften es, bis ins Achtelfinale von Turnieren der Kategorie D-NC vorzudringen. Aufgrund dieser Siege konnten im Ranking

gute Klassifizierungen bis zu 4.2 erreicht werden. Außerdem fanden die jährlich organisierten Dorfturniere regen Zuspruch bei der Möltner Bevölkerung. Teilweise kämpften jährlich über 30 Spieler um den Dorftitel. Auch bezüglich Anlagen konnten Fortschritte erzielt werden. Von dem ursprünglich einem Tennisplatz im Dorfzentrum konnte 2005 im Zuge der Errichtung der neuen Sportzone in Folmegor zwei neue Plätze eingeweiht werden. Letztes Jahr gelang es unserem Team, auch dank kräftiger Unterstützung von Hansi Aichner, die Holzhütte neben den neuen Tennisplätzen zu einer gemütlichen Tennisounge umzubauen.

Sektion Stocksport

Der Fußballverein „**Altherren Mölten**“ suchte für seine Mitglieder eine alternative Sportart für den Winter. **Adolf Gutmorgeth**, Präsident des Nachbarvereines Terlan gab den Rat zum Eisstockschießen. 14 Mitglieder meldeten ihr Interesse für diese Sportart. Noch bevor der 1. Schuss abgegeben wurde, kauften sie sich einen kompletten Eisstock mit Stiel und Laufsohle. Am **11. Jänner 1991** wurde unter der Leitung von Adolf Gutmorgeth auf dem Eisplatz im Dorf zum ersten Mal diese Sportart ausprobiert und von den 12 anwesenden Sportlern für „gut“ empfunden.

Bereits im ersten Winter wurde fleißig gespielt und die Vereinsmeisterschaft ausgetragen. In den nächsten Jahren erfreute sich das Eisstockschießen immer größerer Beliebtheit. Auch Damen und Jugendliche machten mit.

Im Winter **1992/93** wurden die Eisschützen über den SV Mölten Raiffeisen beim nationalen Eisverband FISG und beim **Bund der Eisschützenvereine Südtirols BESV** gemeldet. Somit konnten erstmals zwei Herrenmannschaften an der Bezirksmeisterschaft in Oberbozen am Ritten teilnehmen.

In der heutigen Sportzone wurden in Eigenregie zwei Eisstockbahnen errichtet.

Die Zeit war nun gekommen, diese Sportart als Teil des Sportvereines anzubieten. So wurden die Eisschützen in den SV Mölten Raiffeisen „integriert“. Am **1. Jänner 1994** startete die **SEKTION STOCKSPORT**



Sommerwanderung nach Hagelgwitter in Aschl 2000
 h.v.l.n.r. Josef Schötzer, Ignaz Greif, Karl Gruber, Hannes Tratter,
 Paul Tribus, Josef Schötzer
 v.v.l.n.r. Andreas Schötzer, Karl Masoner



Dorfmeisterschaft 1994 – Mannschaft „Sportverein“
 h.v.l.n.r. Susi Mittelberger, Alexander Gruber
 v.v.l.n.r. Walter Heiss, Walter Gruber



Erster Meisterschaftssieg Landesmeister Jugend U 14 1996 Sterzing
h.v.l.n.r. Trainer Karl Masoner, Stefan Tribus, Andreas Schötzer
v.v.l.n.r. Daniel Gruber, Werner Schwarz, Andreas Masoner



Eisaufbereitung mit dem „Riefgerät“ am Traktor

ihre Tätigkeit. Als **Sektionsleiter** wurde **Karl Masoner** gewählt, der die Sektion im Hauptausschuss des SV Mölten Raiffeisen vertrat. Zu seinen Mitarbeitern wählte die Versammlung **Sepp Schötzer** (Kofler Sepp) und **Ignaz Greif**.

Bereits im ersten Winter hatte die Sektion eine rege Tätigkeit aufzuweisen.

Jährlich üben in Mölten zwischen 30 und 50 Stocksportler aller Altersklassen, Damen und Herren, diese Sportart aus. Vom lockeren Freizeitvergnügen bis hin zum intensiven Sportbetrieb hat die Sektion alles vertreten. Über 60 Mal stehen die fleißigsten Sportler auf dem Eis bzw. Asphalt. Insgesamt an die 140 Spieler haben in diesen Jahren „stockgeschossen“.



Erste Teilnahme an Jugendmeisterschaften U 14/U16 1995 Freienfeld
h.v.l.n.r. Betreuer Ignaz Greif, Hannes Tratter, Jürgen Tammerle, Peter Lun,
Paul Lun, Andreas Schötzer, Trainer Karl Masoner

Zum Ausüben dieser Sportart braucht der Spieler einen **Stockkörper** mit Laufsohle (Platte) und Stiel. Gewechselt werden die Platten mit verschiedener Schnelligkeit. Im Sommer verwendet man Plastikplatten, im Winter Gummipplatten. Jährlich wurde Stockmaterial, vor allem Platten, nachgekauft und so die Vereinskasse „erleichtert“.

Den Stocksport haben die Möltnner bereits ab 1994 sowohl im Winter als auch im Sommer ausgeführt. Im Sommer wurde in den ersten zwei Jahren auf der Asphaltanlage in Nals trainiert und ab dem Sommer 1996 auf den eigenen Bahnen in Mölten.

Im Sommer wird bei uns sehr viel „geschossen“. Der Winterbetrieb beschränkt sich auf Grund des Natureisses großteils auf den Monat Jänner. Die Vorbereitun-



v.v.l.n.r. Daniel Gruber, Andreas Masoner, Stefan Tribus, Andreas Schötzer, Werner Schwarz

gen auf die Wintersaison werden auf den Kunsteisbahnen außerhalb unserer Gemeinde durchgeführt.

Die Eisschützen hatten bereits ein Jahr vor der Gründung der Sektion zwei Eisstockbahnen in der Sportzone Folmagor in Eigenregie errichtet. Die Anlage wurde in den ersten Jahren auf 4 bzw 5 Bahnen erweitert. Karl Wiedmer schenkte der Sektion einen „Traktor“ und so konnte das Eis gut präpariert werden.

Im Herbst **1995** wurden die **Stockbahnen** von der Gemeinde grundlegend **erneuert**. Die Ränder wurden mit Randstein versehen und ein Asphaltbelag aufgetragen. Die Stockschützen montierten in Eigenregie eine Beleuchtung. So konnte die Anlage auch im Sommer benützt werden. In den Jahren darauf wurden eine **Eisaufbereitungsmaschine** und ein **Trak-**



Damenmannschaft Sommer 1997 Italienmeisterschaft in Vintl
h.v.l.n.r. Rosina Spinell, Susi Mittelberger
v.v.l.n.r. Herta Donat, Paula Gruber

tor angekauft. Der Traktor wird bis heute im Sommer zum Mähen des Fußballfeldes und im Winter als Zugmaschine zur Eisaufbereitung benützt.

Im Zuge der Erneuerung der Möltnen Sportzone wurde in den Jahren 2004/05 die Stocksportanlage auf 8 Bahnen erweitert und eine Flutlichtanlage errichtet. Die Sektion konnte ab nun auch **Sommermeisterschaften** in Mölten organisieren.

Herren- und Damenmannschaften beteiligen sich jährlich an Turnieren und Meisterschaften. Ein besonderes Augenmerk warf die Sektion aber immer schon auf die **Jugendarbeit**. Bereits im ersten Jahr wurden zwei Jugendmannschaften gebildet und sie nahmen an der Vereinsmeisterschaft teil.



Jugendgruppe Winter 1998 Landesmeisterschaft Jugend Einzel Kaltern

h.v.l.n.r. Betreuer Ignaz Greif, Markus Nössing (Ritten), Betreuer Paul Tribus, Andreas Schötzer, Betreuer Josef Schötzer, Andreas Schötzer, Hannes Tratter, Evelyn Schötzer (Landesmeisterin), Jürgen Tammerle, Andreas Masoner (Landesmeister), Rainer Perkmann, Betreuerin Paula Gruber, Stefan Tribus, Trainer Karl Masoner

v.v.l.n.r. Sara Hafner, Kathrin Frena, Katja Mittelberger, Werner Perkmann, Florian Weissenegger, Marika Suppressa, Roman Seehauser, Margit Unterhofer, Lukas Gruber



Internationale „Topolinotrophäe“ Jugend U14 Bronzemedaille Sterzing/Brixen 1997

h.v.l.n.r. Trainer Karl Masoner, Jugendfachwart Helmuth Waldthaler, Jugendtrainer Helmuth Ulpmer, Schiedsrichter Siegfried, Betreuer Paul Tribus

v.v.l.n.r. Stefan Tribus, Rainer Perkmann, Andreas Masoner, Werner Schwarz, Andreas Schötzer



Jugendeuropameisterschaft Ritten 2004

Links Nationalspieler Florian Weissenegger U 23

Rechts Nationalspieler Florian Unterhofer U 16 - Bronzemedaille Erste EM-Medaille für Mölten

Ab Winter 1994/95 gab es keine Saison mehr ohne Möltner Beteiligung an den nationalen Meisterschaften. Bis zu 8 Gruppen spielten um Pokale und Medaillen.

„**Zusammenhalt und Fairness**“ waren die Grundlagen zum Erfolg.

Am 18. Februar 1996 war es soweit: Die Spieler **Stefan Tribus, Andreas Schötzer** (Schlaneid), **Werner Schwarz, Andreas Masoner** und **Daniel Gruber** holten sich den **1. Landesmeistertitel** in der Kategorie „**Unter 14**“. Unzählige Siege und Medaillenränge folgten in den nächsten Jahren bis zur heurigen Saison.

Im Winter **1996** qualifizierte sich **Andreas Schötzer** (Schuster) als erster Möltner Spieler für die **Jugendeuropameisterschaft „Unter 16“** in Linz/Oberösterreich. Im Einzelbewerb erreichte Andreas den **12. Platz** von 15 Teilnehmern aus fünf Nationen.

In fast allen weiteren Jahren wurden Möltner Spieler in die Jugendnationalmannschaften berufen und durften an **Welt- und Europameisterschaften** teilnehmen.

Bei der **Heimeuropameisterschaft** am Ritten war es mit der 1. Medaille soweit: **Florian Unterhofer** erreichte „**Bronze**“ im Mannschaftsspiel U16. Florian erzielte auch als bislang einziger Spieler den **EM Titel** im **Mannschaftsspiel der Kategorie U23** im Februar 2011 in Scuol/Schweiz. EM Medaillen gab es in den letzten 10 Jahren für weitere Möltner Jugendliche.

Seit 2 Jahren hat Mölten auch erstmals eine Damennationalspielerin. **Magdalena Karnutsch** erreichte im vergangenen Winter den **Vize-Weltmeistertitel** im **Mannschaftsspiel** in Innsbruck, **2015** wurde sie **Europameisterin** im Mannschaftswettbewerb, der in Pisek/Tschechien ausgetragen wurde.



Internationales Turnier „Euro Grand Prix“ Jugend U 16 Sommer 2005 in Dellach/Kärnten
v.l.n.r. Hubert Unterhofer, Hannes Schwarzer, Florian Unterhofer, Lukas Greif, Andreas Unterkofler, Trainer Karl Masoner

Sehr erfolgreich war **Eder Melanie** bei der **Heimweltmeisterschaft** am Ritten- sie holte als erste Möltnerin **Gold im Zielwettbewerb U-23** Juniorinnen.

Mailand, Courmayeur, Augsburg, Waldkraiburg, Salzburg, Linz, Wien, Mureck, Klagenfurt, Bled ... das sind nur einige genannte Orte, wo die Möltner Stocksportler ihr Bestes gaben. Weltmeisterschaft, Europameisterschaft, Europapokal, Euro Grand Prix, Ländervergleich, Alpe Adria Turnier, Topolintrophäe, Pezzemolospiele heißen die internationalen Veranstaltungen mit Möltner Beteiligung.



Turniererfolg in Magreit
v.l.n.r. Karl Masoner, Andreas Schötzer, Gastgeberin, Paul Unterhofer, Josef Schötzer



Melanie Eder – Weltmeisterin 2016 Damen U 23



Drei erfolgreiche „Möltner Gitschn“
v.l.n.r. Julia Perkmann, Magdalena Karnutsch, Melanie Eder



Damenmannschaft 2009 Italienmeisterschaft in Terlan 3. Platz
v.l.n.r. Dagmar Degasper, Magdalena Karnutsch, Paula Gruber, Luise Kapauer



Jugenditalienmeisterschaft - Sommer 2003 - Luttach

h.v.l.n.r. Betreuer Hannes Tratter, Betreuer Andreas Schötzer, Alexander Mittelberger, Lukas Greif, Margit Unterhofer, Martin Unterkofler, Markus Unterkofler, Andreas Unterkofler, Trainer Karl Masoner

v.v.l.n.r. Valentin Pircher, Magdalena Karnutsch, Ivan Tratter, Armin Ainhauser, Lorenz Perkmann, Ewald Domanegg



Magdalena Karnutsch (links): Europameisterin 2015 und Vizeweltmeisterin 2014 mit der Damennationalmannschaft



Karl beim Training mit den Jüngsten



Jugenditalienmeisterschaft Sommer 2005 in Mölten U 16

Links in blauen Vereinsleibchen 3. Platz: Christoph Mittelberger, Hubert Unterhofer, Martin Unterkofler, Alexander Mittelberger

Mitte in blauen Vereinsleibchen Sieger: Matthias Tammerle, Florian Unterhofer mit SGS Naturns



Int. „Prezzemolospiele“ Aosta 2005 – Jugend U14

h.v.l.n.r. Armin Ainhauser, Hannes Schwarzer, Armin Reich

v.v.l.n.r. Simon Hafner, Ewald Domanegg

Sektion Reitsport

Bei der Jahreshauptversammlung im **Dezember 2011** wurde der Pferdesport als neue Sektion im Verein aufgenommen und **Markus Schrott** als Sektionsleiter bestätigt. Erstes Ziel war es, eine Pferdesportanlage oberhalb Verschneid zu errichten und dem Sportverein zur Führung zu übergeben. Das Projekt konnte aufgrund verschiedener Schwierigkeiten nicht zum Abschluss gebracht werden.

2014 konnte ein Reitkurs für Kinder organisiert werden und bei Beteiligungen an verschiedenen Rennen konnten sehr guten Ergebnisse erreicht werden. Wie z. B. der erster Platz von **Mittelberger Alexander** beim alljährlichen Galopprennen am Ostermontag in Meran.





Die Sektion Pferdesport fand oberhalb von Mölten einen geeigneten Platz, um einen Reitplatz zu errichten. Auf Anfrage bei der Gemeinde wurde diese Anlage gutgeheißen und genehmigt. In unzähligen freiwilligen Stunden wurde sie im Jahr 2015 fertiggestellt und es konnte bereits im selben Jahr eine Veranstaltung abgehalten werden.





Inhaltsverzeichnis

Die Vereinschronik	11
Die Baugeschichte	20
Die Ausschüsse	26
Ehrentafel des SV Mölten Raiffeisen	29
Sektion Leichtathletik	30
Sektion Fußball	36
Sektion Rodeln	48
Sektion Ski	54
Sektion Kegeln	56
Sektion Tennis	61
Sektion Stocksport	63
Sektion Reitsport	70



